
Lot nr.: L251608

Land/Typ: Europa

Europa-Partie mit postfrisch Bögen, von 1984 bis 1986, auf Album.

Preis: 40 eur

[Gehen Sie auf die viel auf www.briefmarken-liste.com]

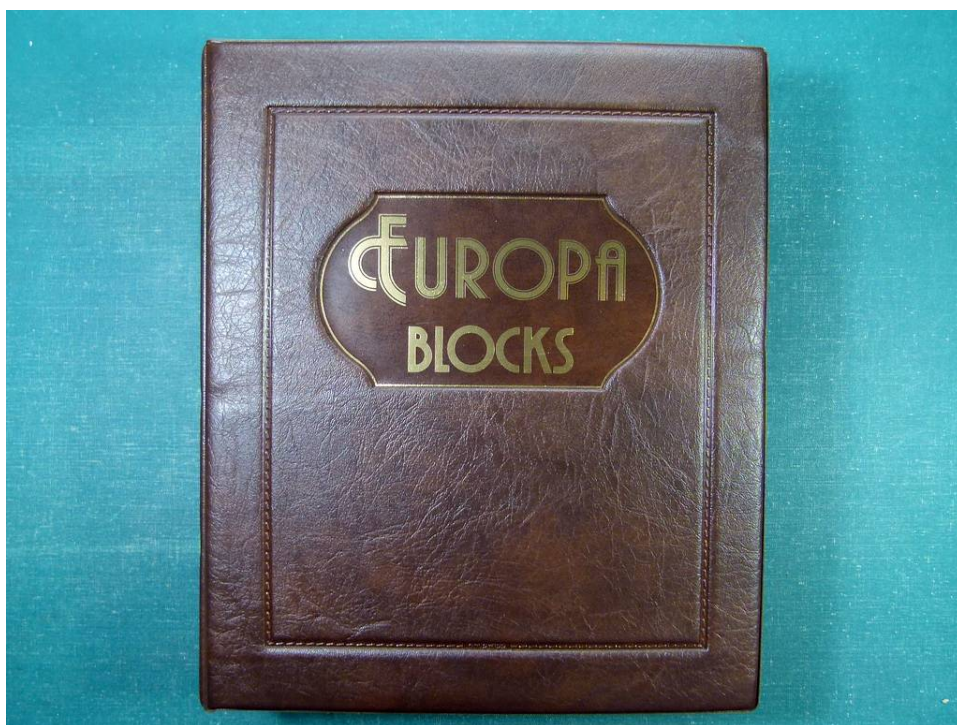




Foto nr.: 2

Deutschland

Gedenblock Weltpostkongress

110 Jahre nach der Gründung der UPU (Weltpostverein) findet der Weltpostkongress zum ersten Mal in Deutschland (Hamburg) statt.

Die drei Werte des Blocks geben folgende Motive wieder: 60 und 80 Pfennig: Briefverteilung gestern und heute sowie 120 Pfennig: Porträt des Gründers der UPU, Heinrich von Stephan. Auf dem Blockrand sind das offizielle Emblem des XIX. Weltpostkongresses, das Zeichen des Weltpostvereins sowie ein stilisiertes Wappen von Hamburg abgebildet.



Island

Sonderblock Nordia 84

Zum dritten Mal wird anlässlich der Nordischen Briefmarkenausstellung – Nordia 84 – ein Block herausgegeben.

Das Markenbild gibt eine Karte der nordischen Länder aus dem Jahre 1570 wieder. Diese Karte stammt aus einem Atlas des holländischen Geographen Abraham Ortelius.



Foto nr.: 3



Azoren

Sonderblock Europa-CEPT

Die Zeremonien zu Ehren des Heiligen Geistes sind auf dem Festland beinahe in Vergessenheit geraten. Auf den Azoren hingegen feiert man diese Feste noch regelmässig. Untermalt werden die Feiern durch einen monotonen Gesang zum Klang der Folia-Trommel. Die Folia-Trommel, bemalt mit den Heilig-Geist-Emblemen Krone und Taube, gehört nicht wie die meisten portugiesischen Musikinstrumente zur europäischen Instrumenten-Tradition. Nach und nach werden auf den Azoren die traditionellen Instrumente durch ganze Musikgruppen ersetzt. So wird im westlichen Teil von São Miguel die Folia-Trommel immer häufiger durch eine Gitarre, Violine oder einen Triangel ersetzt.

1985



Foto nr.: 4



Belgien

Sonderblock Jahr des öffentlichen Verkehrs

Der Block ist den folgenden Jubiläen gewidmet:

- 150 Jahre Belgische Eisenbahn
- 100 Jahre Nationale Kleinbahngesellschaft (SNCV)
- 100 Jahre Internationale Eisenbahn-Kongressvereinigung (AICCF)
- 100 Jahre Internationaler Verband für öffentliches Verkehrswesen (UITP)
- 46. Internationaler Kongress in Brüssel vom 19. bis 24. Mai 1985

Als Blockmotiv wurde die E-Lok Typ 27, 1979 gewählt.



- 150* anniversaire des chemins de fer
- 150-jarig bestaan van de spoorwegen
- 100* anniversaire des chemins de fer vicinaux
- 100-jarig bestaan van de buurtspoorwegen
- 100* anniversaire Congrès AICCF
- 100-jarig bestaan Congres AICCF
- 100* anniversaire UITP
- 100-jarig bestaan UITP

1985. année des transports en commun
1985. jaar van het openbaar vervoer

Dänemark

Sonderblock HAFNIA 87

König Christian IV. gründete am 24. Dezember 1624 die dänische Post mit der Unterzeichnung seiner «Verordnung über Postboten». Die «Geburtsurkunde» wird auf der Marke oben links wiedergegeben.

Die Marke in der rechten oberen Ecke zeigt ein anderes altes Dokument vom 27. August 1711, welches fleissige Briefschreiber aufforderte, ihre Schreiben durch Räucherung zu desinfizieren. Der Grund für diese Verordnung liegt bei der Pestepidemie, die im Sommer 1711 Dänemark heimsuchte.

Der Wert unten links zeigt die Verordnung vom 16. August 1775, welche der königlichen Post das Monopol zur Briefverteilung zusagte.

Die letzte Marke zeigt die Vorderseite vom «Gesetz über Postsendungen» vom 11. März 1851.



1985

blocks west-europa



Foto nr.: 5



DDR

Gedenkblock Bach-Händel-Schütz- Ehrung der DDR 1985

Den bekannten und berühmten Komponisten
Johann Sebastian Bach (21.3.1685 –
28.7.1750)
Georg Friedrich Händel (23.2.1685 –
14.4.1759) und
Heinrich Schütz (14.10.1585 – 6.11.1672)
ist dieser Block gewidmet. Nebst den Porträts d
Künstler gibt er je einen Ausschnitt aus einem d
Werke dieser Musiker wieder.



Foto nr.: 6

DDR

Kleinbogen Brücken

1798 wurde die hölzerne Klappbrücke in der Friedrichsgracht zur heutigen Jungfernbrücke umgebaut. Es entstand eine Zugbrücke mit zwei gewölbten Seitenöffnungen. Die Rollen für die Zugkette, welche von den Klappen zum Spilrad führen, sind in hölzernen Portalen untergebracht. Die Führungsschienen und die Rollbahn befinden sich in dem kastenförmigen Bogenstück. Die Ketten, die über Fussrollen niedergehen, tragen Gegengewichte. Mit ihrer Konstruktion ist die Jungfernbrücke in Berlin eine technische Kuriosität ihrer Zeit.



1985

blocks west-europa



Foto nr.: 7

DDR

Kleinbogen Märchen

Zum Gedenken an den 200. Geburtstag der Gebrüder Grimm erscheint dieser Kleinbogen mit 6 Werten.

Die Marke zu 5Pfg. zeigt die beiden Brüder Wilhelm und Jacob Grimm. Auf den restlichen 5 Werten sind Szenen aus berühmten Märchen der Gebrüder Grimm abgebildet. Weitere Szenen aus bekannten Erzählungen zieren den Bogenrand.



1985



Foto nr.: 8

**DDR****Sonderblock Semperoper**

Nach Entwürfen von Gottfried Semper und unter der Leitung seines Sohnes Manfred wurde in der Zeit von 1871 bis 1878 die Semperoper erbaut. Am 13. Februar 1945 wurde die Oper durch einen Bombenangriff zerstört. Bereits im Februar 1950 wurde entschieden, dass die Oper wieder aufgebaut werden soll. Der Zuschauerraum, das Bühnenhaus und die Foyers wurden neu gedeckt und die Giebel abgestützt. Die zerstörte Fassade des Zuschauerraumes wurde wieder hergestellt. Im März 1976 bestätigte der Ministerrat der DDR das Konzept des Wiederaufbaus, so dass die Grundsteinlegung am 25. Juni 1977 stattfinden konnte. Eröffnet wurde die Oper von Dresden am 13. Februar 1985, 40 Jahre nach ihrer Zerstörung.

Gedenkblock Befreiung vom Faschismus

Zum 40. Jahrestag der Befreiung vom Faschismus verausgabte das Ministerium für Post- und Fernmeldewesen der DDR diesen Gedenkblock.

Am 8. Mai 1949 wurde das Treptower Denkmal eingeweiht. Erstellt wurde das Ehrenmal für die gefallenen Helden der Sowjetarmee in Berlin-Treptow.

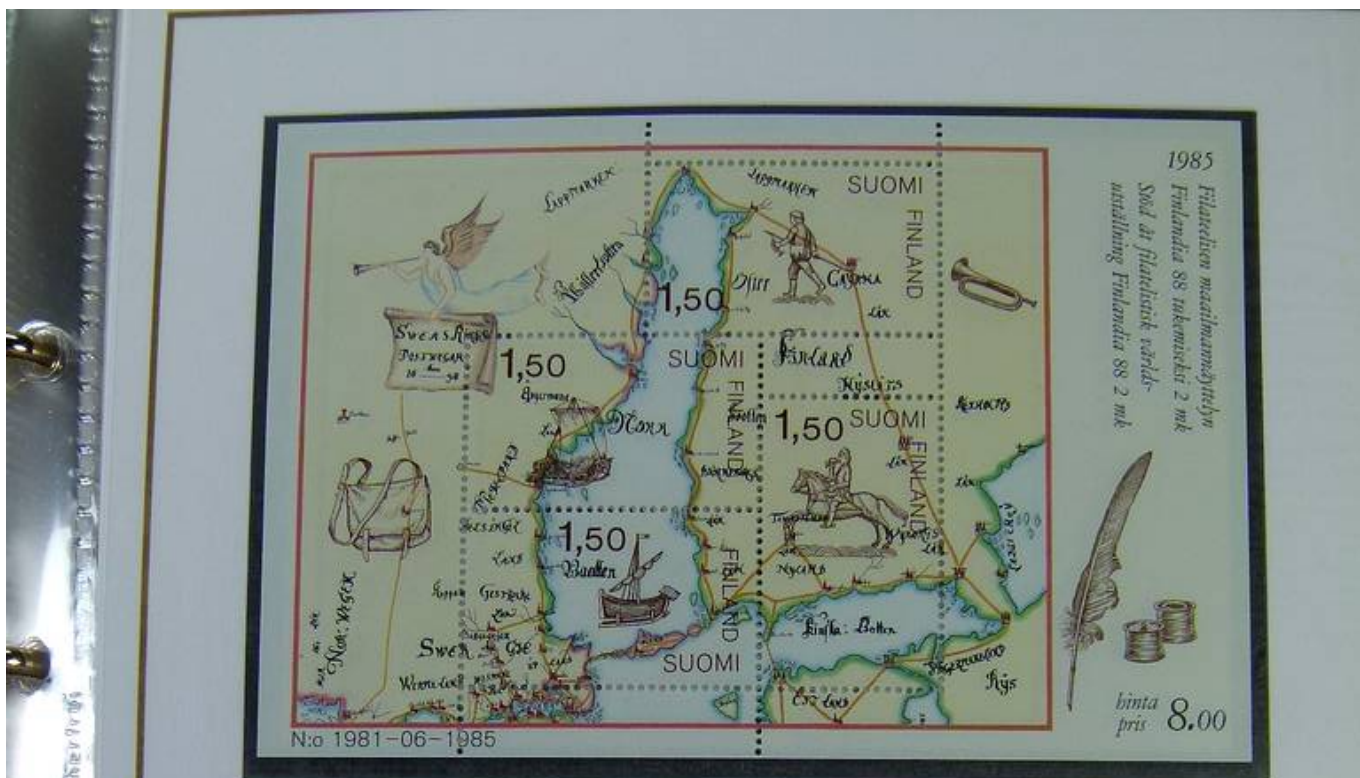


1985

blocks west-europa



Foto nr.: 9



Finnland

Sonderblock Finlandia 88

Auf der ältesten schwedisch-finnischen Postrouten-Karte von 1698 sind die damals benutzten Postrouten eingezeichnet. Die Postverbindung von Stockholm aus in Richtung Osten führte über Åland und Turku nach Helsinki und weiter zum Endpunkt Narva. Für diese Strecke benötigten die Postboten 2 Wochen. Da die Postroute über Åland sehr gefährlich war, mehr als 200 Postboten ertranken, begann man in den 40er Jahren des 17. Jahrhunderts den Bottnischen Meerbusen zu umgehen, man folgte der Küste. Eine weitere Postroute wurde Ende des 17. Jahrhunderts eröffnet. Sie führte im Landesinneren von Oulu nach Wiborg und wurde zu Anfang nur im Winter benutzt.



Griechenland

Sonderblock Internationales Jahr der Jugend

Das Jahr 1985, von den Vereinten Nationen zum Jahr der Jugend proklamiert, hatte zum Ziel, die Völker der Erde auf die Probleme der Jugend aufmerksam zu machen. In diesem Rahmen wurden auch verschiedene Veranstaltungen für die Jugend organisiert. Dazu gehörte in Griechenland die Briefmarkenausstellung «Piräus '85», die vom 22. November bis 1. Dezember 1985 im Stadion des Friedens und der Freundschaft durchgeführt wurde.



Foto nr.: 10



Guernsey

Sonderblock Weihnachten

Die Tradition des Schenkens zur Weihnachtszeit kann auf jene Geschenke zurückgeführt werden, die die drei Weisen dem Jesuskind überbrachten. Kaspar, König von Sheba, überbrachte Weihrauch; Melchior, König von Arabien und Nubien, schenkte Gold und Balthasar, König von Tarsus und Ägypten, brachte Myrrhe.

Auf den 12 Werten zu je 5p sind Geschenküberbringer verschiedener Länder aus der heutigen Zeit abgebildet. Es sind dies: Santa Claus, Sankt Niklaus, Christkind, Père Noël (Hirte von les Baux), La Befana, King Wenceslas, Baboushka, Lussibudden, Julemand und die drei Weisen.

1985

blocks west-europa



Foto nr.: 11



Italien

Sonderblock Italia 85

Die fünf Marken zu je 500 Lire zeigen wichtige Postwertzeichen der fünf Kontinente der Erde. Für Europa wurde der 2½-Rappen-Wert «Basler Taube» der Schweiz aus dem Jahre 1843 gewählt. Amerika ist mit dem 10-Cent-Wert «Washington» der USA aus dem Jahre 1847 vertreten. Die australische 1-Penny-Marke «Black Swan» aus dem Jahre 1854 steht für Australien und Ozeanien. Für Afrika wurde der 2-Pence-Wert «Post paid» der Insel Mauritius aus dem Jahre 1848 gewählt. Die letzte Marke, die vertritt Asien, stammt aus Japan. Es handelt sich um den 48-Mun-Wert «Drachen» aus dem Jahre 1871.



Sonderblock Italia 85

Der Block zu 4000 Lire ist zwei alten Postwertzeichen gewidmet. Die erste aufklebbare Briefmarke stammt aus Grossbritannien. Es handelt sich um den 1-Penny-Wert «Black Penny» oder «Penny Black». Der Wert wurde am 6. Mai 1840 verausgabt. Die zweite Marke, die «Cinque Centesimi Nero», stammt aus dem Königreich Sardinien und wurde am 1. Januar 1851 verausgabt.

Foto nr.: 12





Foto nr.: 13



Italien

Sonderblock Italia 85

Der Block umfasst 9 wertgleiche Marken, die Stadtansichten und alte Briefmarken wiedergeben:

- Parma – 25 centesimi des Herzogtums Parma (1857)
- Neapel – 2 grana des Königreiches Neapel (1858)
- Palermo – ½ grana des Königreiches Sizilien (1859)
- Modena – 15 centesimi des Herzogtums Modena (1852)
- Rom – 7 baiocchi des Vatikanstaates (1852)
- Florenz – 2 crazie des Grossherzogtums Toscana (1851)
- Turin – 3 Lire des Königreiches Sardinien (1851)
- Bologna – 6 baiocchi der Behelfsregierung von Romagna (1859)
- Mailand – 15 centesimi des Lombardisch-Venetischen-Königreiches (1850)



Foto nr.: 14



Jugoslawien

Sonderblock 30 Jahre Internationale Donauregatta

Seit 30 Jahren organisieren die europäischen Donauländer Deutschland, Österreich, Tschechoslowakei, Ungarn, Jugoslawien und Bulgarien jährlich die Internationale Donauregatta (Tour International Danubien, TID). Die Strecke, mit 2082 km die längste Regattastrecke der Welt, führt über 68 Etappen von In-Golstadt bis Silistra und wird jedesmal von 2000 - 2500 Ruderern zurückgelegt. Den zähesten Sportlern, welche die gesamte Regattastrecke zurücklegen, winkt die Goldmedaille des TID.

Sonderblock 40 Jahre Republik

Bei den ersten freien Wahlen am 11. November 1945 siegte die Liste der Nationalen Front mit Marschall Tito an der Spitze mit grosser Mehrheit. Am 29. November 1945 verabschiedete die verfassunggebende Versammlung die Deklaration über die Verkündung der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien, somit war die Monarchie endgültig abgeschafft.

Mit Gründung der Republik wurde der Aufbau einer neuen Staatsordnung beschlossen. Mit vollen Kräften wurde der sozialistische Ausbau des neuen Staates in Angriff genommen.



1985

blocks west-europa



Foto nr.: 15

Liechtenstein

Kleinbogen Gemälde aus den Sammlungen des Fürsten von Liechtenstein

Raffaello Santi wurde am 6. April 1483 in Urbino geboren. Auf Einladung des Papstes Julius II. reiste Raffael im Jahre 1508 nach Rom. Dort unterhielt er eine grosse Werkstatt, die die eingehenden Aufträge kaum bewältigen konnte. Bereits zu Lebzeiten war Raffael ein hochgeehrter Künstler. Am 6. April 1520 verstarb er in Rom und wurde im Pantheon beigesetzt. Der Künstler prägte den Malstil der Hochrenaissance, seine Tafelbilder, Fresken und Teppichentwürfe setzten neue Massstäbe für das natürliche Menschenbild.



Raffaello Santi: Bildnis des Guidobaldo I. da Montefeltro, Herzogs von Urbino

Veranstaltung: Staatspräsident

1985



Foto nr.: 16

Liechtenstein

Kleinbogen Gemälde aus den Sammlungen des Fürsten von Liechtenstein

Über das Leben des flämischen Malers Quentin Massys ist nur wenig bekannt. Geboren wurde Massys 1465 oder 1466 in Löwen, gestorben ist der bekannte Künstler 1530 in Antwerpen. Massys vereinigte in seinen Werken altmeisterlich-niederländische Wesensmerkmale mit der aus Italien kommenden neuen Renaissance. „Das Bildnis eines Chorherrn“ schuf Quentin Massys im Jahre 1520.





Foto nr.: 17

Liechtenstein

Kleinbogen Gemälde aus den Sammlungen des Fürsten von Liechtenstein

Der flämische Maler Peter Paul Rubens wurde am 28. Juni 1577 als Sohn eines emigrierten Rechtsanwaltes in Siegen/Westfalen geboren. Nach einer umfassenden Ausbildung machte sich Rubens mit 21 Jahren selbständig und ging nach Italien. Im Jahre 1608 kehrte er nach Antwerpen zurück und richtete eine grosse Werkstatt ein. Dank seiner schier unerschöpflichen Phantasie und den reichhaltig angewandten Techniken umfasst sein Werk 200 Gemälde, mehr als 2'000 Werkstattzeichnungen und 250 Handzeichnungen.
Am 30. Mai 1640 verstarb Peter Paul Rubens in Antwerpen.

FUERSTENTUM  LIECHTENSTEIN



Peter Paul Rubens: Bildnis der Clara Serena Rubens

STAMPEN/STAMPING/STAMPING

1985



Foto nr.: 18



Liechtenstein

Sonderblock zum Besuch von Papst Johannes Paul II.

Anlässlich des Pastoralbesuches des Papstes erscheint ein Sonderblock, welcher der Kapelle St. Maria zum Trost in Dux gewidmet ist. Der Block in der Form eines Triptychons wird dominiert durch das Mittelstück, welches die Madonna von Dux zeigt. Die beiden kleineren Seitenteile geben das Wappen des Papstes sowie eine Ansicht der Kapelle wieder. Der weit über die Grenzen des Fürstentums hinaus bekannte und geschätzte Künstler Georg Malin, Mauren, hat diesen durchaus originellen Block geschaffen.



Luxemburg

Gedenkblock 40. Jahrestag des Waffenstillstands

Zu Ehren der Helden und Märtyrer, die in den Jahren 1940 bis 1945 für die Unabhängigkeit des Großherzogtums ihr Leben gelassen haben, erscheint dieser Block. Die Marken zeigen verschiedene Abzeichen der Widerstandsbewegungen von Luxemburg. Die Luxemburger kämpften in den Reihen der Alliierten, schlossen sich aber auch zu Widerstandsorganisationen wie UNIO'N und Brigade Prion zusammen. Die letzte Marke erinnert an die Befreiung von 8000 Luxemburgern aus den berüchtigten Gefängnissen, Umsiedlungs- und Konzentrationslagern der Nazis.



Foto nr.: 19

Madeira

Sonderblock Europa-CEPT

Die Braguinha, auch Bachinho oder Bachete genannt, gleicht der auf dem Festland Portugals gebräuchlichen Gitarrenart Cavaquinho. Die Braguinha ist zweifellos das beliebteste Instrument der Insel Madeira. Ihre Form und die Spielweise, die Saiten werden geschlagen oder gezupft, variieren je nach Gebiet. Die Braguinha kommt in der Folklore zusammen mit der Rajao, einer anderen Gitarrenart, zum Einsatz. In der Tanzmusik wird sie zusammen mit anderen Instrumenten benutzt. Besonders sorgfältig gefertigte Stücke werden in der Kammermusik und in Instrumental-Gruppen der gehobenen Gesellschaft der Insel gespielt.

Emigranten nahmen das Instrument im Jahre 1818 mit nach Hawaii, wo es auf den Namen Ukulele umgetauft wurde. Auf Hawaii nahm die Ukulele bald Überhand und kurze Zeit später war sie in den USA ein beliebtes Jazz-Instrument.



EUROPA 85



Versão Madeirense do cavaquinho (cordofone de dimensões reduzidas armando com 4 cordas simples), o Braguinha é talvez o mais importante instrumento musical da Madeira revestindo-se de carácter rural, popular, urbano ou mesmo burguês.

Tocado em ocasiões festivas de feição popular ou mesmo em tunas, levado para o Haway ali originou o Ukulele com posteriores reflexos na música de jazz.



CORREIOS E TELECOMUNICAÇÕES DE PORTUGAL

Preço: 180\$00

1985



Foto nr.: 20



Malta

Gedenkblock 100 Jahre Maltesische Post

Entsprechend einer Gesetzesvorlage vom 31. Dezember 1884 übertrug das General Post Office in London der lokalen Kolonialverwaltung die Aufsicht über die Postverwaltung.

Am 1. Januar 1885 verausgabte die Maltesische Post die ersten Briefmarken. Die damals verausgabten Marken zeigen das Porträt von Königin Victoria; die Entwürfe stammten von Jean Ferdinand Joubert de la Ferté.

Ebenfalls am 1. Januar 1885 wurde der erste Postmeister von Malta gewählt.



Foto nr.: 21



Monaco

Sonderblock Transatlantische Segelregatta Monaco – New York

Die drei Werte des Blocks zeigen drei verschiedene Segelboote, die häufig bei Regatten eingesetzt werden. Der Katamaran, ein seetüchtiges offenes Doppelrumpfboot, wird in Südostasien vor allem für den Warentransport verwendet. In Europa ist der Katamaran nur als Sportboot bekannt. Die Jacht, ein Segelschiff mit einem Kiel, wird für Wett- und Vergnügungsfahrten benutzt. Segeljachten unterscheiden sich durch die Takelage. Für Regatten werden vorallem Jollen und Kreuzer verwendet. Beim Trimaran handelt es sich um ein Segelboot mit drei Rümpfen.



Sonderblock Philatelistische Ausstellung

Zum Gedenken an die erste in Monaco verausgabte Briefmarke fand vom 5. bis 8.12.1985 in Monte Carlo eine philatelistische Ausstellung statt. Gezeigt wurden vorallem Raritäten aus der Privat-Sammlung des Fürsten Prinz Rainier III. Zu diesem Anlass wurde auch ein Block verausgabt, der Marken umfasst, die zwischen 1885 und 1955 verausgabt wurden. Die Marken geben Porträts der Fürsten von Monaco wieder:

Prinz Karl III (Regierungszeit 1856-1889) Prinz Ludwig II (Regierungszeit 1922-1949) und
Prinz Albert I (Regierungszeit 1889-1922) Prinz Rainier III (regiert seit dem 9. Mai 1949).



Foto nr.: 22



Monaco

Sonderblock Mispelstrauch

Die Mispel (*Mespilus germanica*) gehört zu den Rosengewächsen. Die apfelartigen Früchte der Mispel werden erst durch Lagerung oder Frost schmackhaft. Die vier Werte des Blocks zeigen die vier Jahreszeiten am Mispelstrauch.



Foto nr.: 23





Foto nr.: 24





Foto nr.: 25



Österreich

Sonderblock Jahr des Waldes 1985

Der Block gibt einen Wald in gesundem und geschädigtem Stadium sowie verschiedene Schadstoffe wieder.

Trotz grösster Anstrengungen der Forschung sind bis heute die Ursachen der Waldschäden noch nicht bis ins letzte geklärt. Im allgemeinen werden verschiedene Faktoren (Luftverschmutzung, Klima, Standort, Schädlinge, waldbauliche Einflüsse) für das Sterben des Waldes verantwortlich gemacht.

Die Waldschäden haben für die einzigartige ökologische Bedeutung des Waldes kaum abschätzbare Folgen. Sie wirken sich auch erheblich auf die Forst- und Holzwirtschaft aus. Und nicht zuletzt ist der Wald auch ein beliebtes Erholungsgebiet für den Menschen.



Portugal

Sonderblock Nationalparks und Reservate

Auf einer Halbinsel zwischen Ovar und S. Jacinto liegt dieses geschützte Gebiet, welches eine Dünenkette umfasst, die durch wildwuchernde Vegetation geschützt wird. Die Halbinsel wird im Westen vom Atlantik und im Osten von der Aveiro-Lagune begrenzt.

In den Dünen lebt eine Hasenkolonie. Ferner wurden Anstrengungen unternommen, die einheimischen Vogelarten anzusiedeln und ihnen eine permanente Heimat zu gewährleisten.

blocks west-europa

Foto nr.: 26



Portugal

Sonderblock Kacheln

Namhafte Künstler wie Jorge Barradas, Maria Keil, Querubim Lapa und Manuel Cargaleiro verhalfen dem portugiesischen Kachelwerk im 20. Jahrhundert zu neuer Blüte. Der Wert oben links gibt ein Kachelwerk aus der Eingangshalle der «Faculdade de Letras» wieder. Auf der Marke oben rechts ist ein Detail aus der Avenida Infante Santo in Lissabon abgebildet. Die Marke unten links wird von einem Kachelwerk von Querubim Lapa geschmückt. Der letzte Wert zeigt ein Werk von Manuel Cargaleiro.



Foto nr.: 27

Portugal

Kleinbogen Kacheln

Der fundamentale Charakter der gebrannten portugiesischen Kacheln liegt in ihrer Anpassung an die jeweiligen Architektur. Die von der Malerin Maria Keil geschaffenen Werke sind offensichtliche Beispiele dafür. Sie vermochte das scharfsinnige Verständnis für Räumlichkeit mit dem Schillern der Farben, das durch deutlich angebrachte Schatten erreicht wird, zu vereinen. Maria Keil, tief verwurzelt mit der Kenntnis der Architektur, findet mit einer intelligenten Natürlichkeit präzise Lösungen für komplexe Situationen.





Foto nr.: 28

Portugal

Kleinbogen Kacheln

Während dem ersten Viertel dieses Jahrhunderts waren die portugiesischen Kacheln der mangelnden Kreativität zufolge in eine grosse Krise geraten. Da die Architektur bald anderen Materialien grösseren Wert beimaß, wurden die Kacheln nur noch für hygienische Zwecke genutzt. Erst das dekorative Talent und die Beharrlichkeit des bedeutenden Keramikmalters Jorge Barradas machten das ungeheure Wirkungsvermögen von Wandkeramiken wieder bewusst. Das Markenbild zeigt einen Ausschnitt aus der Eingangshalle der «Faculdade de Letras».





Foto nr.: 29

Portugal

Kleinbogen Kacheln

Diese Markenserie wird mit einem der berühmtesten Künstler unserer Zeit abgeschlossen. Der Maler Manuel Cargaleiro widmet sich schon seit längerer Zeit zum grössten Teil der Kachelmalerei. Unter dem Meister José Trindade hat er 1945 in der Töpferei Monte da Caparica die Lehre begonnen. In den 50er Jahren profilierte sich Cargaleiro zusammen mit dem Maler Jorge Barradas in der Töpferei Viuva Lamego. Er war stets bereit Ratschläge anderer soweit zu befolgen, wie sie ihm dienten.

Nach intensiven Aktivitäten im Malen, Gravieren und Teppichknüpfen widmet Cargaleiro sich seit 1970 wieder der Keramik-kunst.





Foto nr.: 30

Portugal

Kleinbogen Kacheln

Der Künstler Querubim Lapa verbrachte viele Jahre mit der technischen Forschung in der Töpferei Viuva Lamego in Lisbon. Im weiteren machte er sich die Erfahrungen anderer zeitgenössischer Künstler zunutze. Eine konstante kreative Erneuerung führte Querubim Lapa durch die ausdrucksvolle Evolution welche seine vielfältige und unterschiedliche Arbeit charakterisiert. Am Anfang von den verführerischen Effekten des Glasierens und des Emaillierens verhext, suchte er bald einfachere Mittel um die Präzision des Sujets durch die Einfachheit zu erreichen. Querubim Lapa ist der Schöpfer vieler zeitgenössischer Kachelwerke. Er hat enorme Flächen mit Kacheln und Reliefs hervorragender Qualität geschmückt.





Foto nr.: 31

Portugal

Sonderblock Europa-CEPT

Die «Adufe», ein Tambourin mit zwei quadratischen Membranen, ist ein typisches Instrument der östlichen Region Portugals. Das Instrument, wahrscheinlich semitischen Ursprungs, wird mit der Hirtenkultur in Verbindung gebracht. Die «Adufe» ist hauptsächlich im Biera Baixa zuhause, wo sie als Begleitung zu Liedern und Tänzen bei Volksfesten genutzt wird. Auch bei religiösen Festen findet das Instrument, welches nur von Frauen gespielt wird, Verwendung. Die «Adufe» wird aber nie in der Kirche gespielt.



EUROPA 85



Adufe é o termo que designa o pandeiro bímembrónico quadrangular característico da faixa leste de Portugal desde Trás-os-Montes até ao Alentejo. É um instrumento exclusivamente feminino, ligado às culturas de tipo pastoril, acompanhando não somente festas populares mas também celebrações de carácter cerimonial.



CORREIOS E TELECOMUNICAÇÕES DE PORTUGAL

Preço: 240\$00



Foto nr.: 32



Schweden

Sonderblock Internationales Jahr der Jugend

Die Vereinten Nationen haben das Jahr 1985 zum Weltjugendjahr erklärt. Die drei Grundthemen: Anteilnahme, Entwicklung und Frieden wurden von den Schülerinnen Marina Karlsson, Madeleine Andersson und Charlotta Ankar bei einem Zeichenwettbewerb in Marken-Entwürfe umgesetzt. Der erste Wert zeigt einen Punkt, der einer alten Dame bei der Gartenarbeit hilft. Die zweite Marke gibt die Entwicklung des Menschen wieder, wobei das Licht sowohl Hoffnung als auch Herausforderung symbolisiert. Der dritte Wert zum Thema Frieden symbolisiert die Zusammengehörigkeit der Menschen egal welcher Hautfarbe, egal ob gesund oder behindert.



Spanien

Sonderblock Exfilna '85

Anlässlich der Briefmarkenausstellung Exfilna '85, die vom 18. bis 27. Oktober 1985 in Madrid stattfand, wurde dieser Block verausgabt. Am 19. November 1819 wurde der Prado, das heutige spanische Nationalmuseum, feierlich eröffnet. Die Ausstellung umfasste zunächst 311 spanische Gemälde aus den verschiedenen königlichen Schlössern. Bereits 1821 kamen 195 weitere Kunstwerke italienischer Maler dazu. In den Jahren 1826 bis 1828 wuchs die Sammlung auf über 700 Bilder an. Als Königin Isabella II. 1828 ins Exil musste, wurde die Sammlung schrittweise verstaatlicht. Der Prado ist heute das bedeutendste Museum Spaniens und gehört zu den berühmtesten Museen der Welt.

1985

blocks west-europa



Foto nr.: 33

Türkei

Sonderblock Weltbriefmarkenausstellung Istanbul '87

Am 7. und 8. Mai 1984 beschloss der 53. Kongress des Internationalen Philatelieverbandes (FIP), dass die Weltbriefmarkenausstellung 1987 in Istanbul stattfinden soll. Zur Bekanntmachung dieses Ereignisses erscheint ein Block mit vier ungezähnten Werten zu je 70 Lira. Die abgebildeten Marken wurden bereits im Jahre 1951 anlässlich der «XI. Interparlamentarischen Konferenz» verausgibt und zeigen die Blaumoschee und ihre Umgebung.



UNO Genf

40 Jahre Vereinte Nationen

Am 22. April 1985 hielt Generalsekretär Pérez de Cuéllar zum Jubiläum «Die UNO: 40 Jahre im Dienst des Friedens» in der Genfer Universität folgende Ansprache:

Einleitung: «Die Organisation der Vereinten Nationen wurde gegründet, um die Kriegsgefahr zu bannen. Sie wurde vor 40 Jahren auf einem Ruinenfeld aufgebaut, und das Hauptanliegen der Gründer war, die künftigen Geschlechter vor der Geißel des Krieges zu bewahren. Es handelt sich hierbei nicht um eine neue Abwandlung des alten utopischen Traums einer Menschheit, die in Frieden und Harmonie zusammenlebt. Es war vielmehr die gesunde und vernünftige Reaktion von Menschen die das Grauen des totalen Krieges erlebt hatten, und die selbst vor der Explosion der ersten Atombomben begriffen hatten, dass der Krieg mehr als ein Verbrechen, nämlich eine Absurdität geworden war.»

Aufgrund ihrer ländlichen Themen von Frieden und Ruhe wurden zwei Originalgemälde des international bekannten amerikanischen Künstlers Andrew Wyeth als Markenmotiv gewählt.





Foto nr.: 34

UNO Wien

40 Jahre Vereinte Nationen

«Ich bin überzeugt, dass nichts für den Weltfrieden von grösserer Bedeutung ist als der feste Entschluss aller Mitgliedstaaten, den Verpflichtungen, die die Charta ihnen auferlegt, nachzukommen und deren Hauptziele zu verwirklichen. Es geht nicht so sehr darum, diese Verpflichtungen durch Zeremonien oder Erklärungen sondern durch Richtlinien und Handlungen auszu-drücken. Es ist unbedingt notwendig, dass die Mitgliedstaaten ihr Vertrauen in die Organisation erneut bekräftigen.»

Auszug aus der Rede des Generalsekretärs der Vereinten Nationen, die er anlässlich der Eröffnungssitzung des Vorbereitungs-komitees des 40. Jahrestages der Vereinten Nationen am 31. Mai 1984 hielt.

Aufgrund ihrer ländlichen Themen von Frieden und Ruhe wurden zwei Originalgemälde des international bekannten amerikani-schen Künstlers Andrew Wyeth als Markenmotiv gewählt.



VEREINTE NATIONEN



Vierzigster Gründungstag
26. Juni 1985



CITTÀ
DEL
VATICANO



ESPOSIZIONE MONDIALE DI FILATELIA



LIRE
1950

ITALIA '85

Vatikan

Sonderblock Italia 85

Das Ministerium für Post- und Telekommunikation in Italien sowie der Verband der italienischen Briefmarkenhändler organisierten zwi-schen dem 25. Oktober und dem 3. November 1985 in Rom die internationale Briefmarkenausstellung «Italia 85».

Die beiden Werte zeigen zwei Reisekutschen, die sich heute im «Historischen Museum» des Vatikans befinden. Der Block gibt aus-serdem die Prunkkutsche von Papst Pius IX. sowie die Pontifikats-Briefmarke zu einem Scudo wieder.



Foto nr.: 35





Foto nr.: 36



Schweden

Block-Markenheftchen Stockholmia 86

Vier der besten schwedischen Maler schufen vier verschiedene Werke mit Ansichten von Stockholm. Gezeigt wird das Stockholm der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Eine Stadt, die reich an Idyllen ist, aber auch von dynamischen Veränderungen geprägt wird.

Sigrid Hjertén schuf die «Aussicht über Slussen». Hilding Linnqvist wählte als Motiv den Riddarholm-Kanal. Gösta Adrian-Nilsson veranschaulicht mit seinem Winterbild von Skeppsholmen eindrucksvoll das Marinemilieu, während die Insel als Basis der Kriegsmarine diente. Otto Sköld malte von seinem Atelierfenster aus, mitten in der Stadt, den Turm der Klara-Kirche.



Finnland

Block-Markenheftchen Banknoten

Da sich das Bank of Finland Security Printing House als äusserst zuverlässige Druckerei erwiesen hat, erledigt sie ausser dem Druck von Banknoten viele Aufträge, die Sicherheitsprodukte des öffentlichen und privaten Sektors betreffen. Diese Entwicklung, dass das Bank of Finland Security Printing House für fast die ganze finnische Wirtschaft arbeitet, ist ein finnisches Phänomen, das kaum auf Wertzeichendruckereien anderer Nationen zutrifft.

Die abgebildeten Banknoten stammen aus den Jahren 1886 bis 1955. Die Gestaltung des Blocks und des Markenheftchenumschlages wurde durch betriebseigene Grafiker besorgt.



Foto nr.: 37



Guernsey

Block-Markenheftchen Dauerserie

Die beiden Heftchen zu £ 1.20 und £ 1.30 umfassen je 10 Marken zu 9p und 14p aus der am 18.9.1984 verausgabten Dauerserie. Der Wert zu 9p zeigt eine Ansicht von Cambridge Berth. Drei Fischerboote sind an der Hafenmauer vertäut, ein Fischer ist dabei, seine Arbeitsgeräte auf dem Boot zu verstauen. Die Marke zu 14p gibt einen Eindruck aus St. Peter Port wieder. Zwischen den mit Fahnen geschmückten Häusern spazieren Menschen und vergnügen sich bei einem Einkaufsbummel.



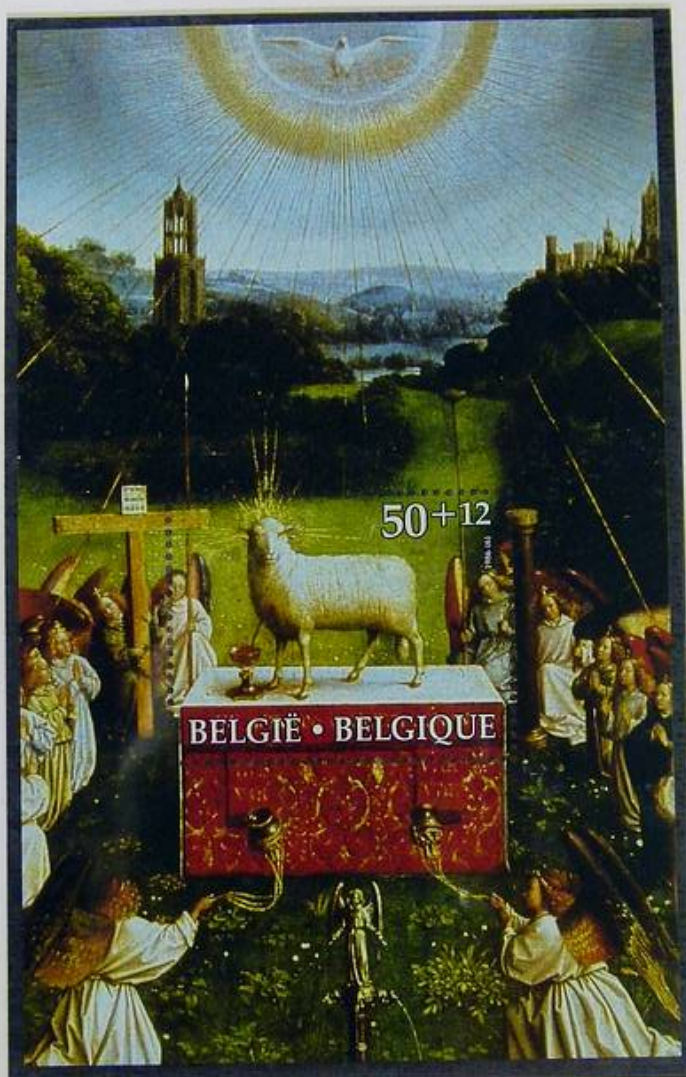
1985

blocks west-europa



Foto nr.: 38

Belgien



Kunst in Belgien

Alljährlich gibt die staatliche Postverwaltung Belgiens einen Satz Sonderbriefmarken mit Zuschlag zur Förderung von Kunst und Wissenschaften heraus. Im Jahre 1986 kam aus diesem Grund dieser Block mit einem Ausschnitt aus dem Triptychon des Altars von Gent heraus. Er zeigt die Anbetung des Lamms Gottes durch die himmlischen Heerscharen in einer paradiesischen Landschaft. Geschaffen haben dieses 1432 enthüllte Werk die beiden Flamen Jan und Hubert van Eyck, die als Begründer der neueren nordeuropäischen Malerei am Ende des Mittelalters gelten.

1986

blocks west-europa



Foto nr.: 39



Bundesrepublik Deutschland

Parlamentsgeschichte im Spiegel von Gebäuden

Drei Gebäude spielen in der Geschichte der Demokratie in Deutschland eine besondere Rolle: der Reichstag in Berlin, das Museum Koenig und die Pädagogische Akademie, das spätere Bundeshaus, in Bonn. Im Reichstag traf sich ab 1894 das erste demokratisch gewählte Parlament der Deutschen. Wiewohl von den Monarchisten als „Quasselbude“ verunglimpft und von den Nazis zur Stätte ihres Triumphs über die Demokratie erwählt — der Reichstag ist ein Mahnmal für die demokratische Tradition der Bundesrepublik. Im Museum Koenig in Bonn traf sich nach dem Ende der Nazi Herrschaft der Parlamentarische Rat.

BEDEUTENDE GEBÄUDE DER GESCHICHTE
DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Färöer

HAFNIA '87

Zur Weltausstellung der Philatelie HAFNIA '87 in Kopenhagen hat die Postverwaltung der dänischen Inselgruppe Färöer diesen Block mit einer Ansicht der Hauptstadt Torshavn herausgebracht. Diese Stadt geht auf eine Versammlungsstätte aus der Zeit der Wikinger zurück. Später blühten in Torshavn Handelsgesellschaften auf. Das hatte häufige Überfälle von Seeräubern und in Kriegzeiten von Freibeutern zur Folge. Noch um 1800 raubte ein englischer Freibeuter mit seiner Besatzung sämtliche Lagerhäuser der Stadt aus und plünderte viele Häuser.



1986

blocks west-europa



Foto nr.: 40



Dänemark

HAFNIA '87 II

Die philatelistische Weltausstellung HAFNIA '87 war für die Postverwaltung Dänemarks 1986 zweimal Anlaß für die Herausgabe eines Briefmarkenblocks. (Der allererste HAFNIA-Block erschien bereits am 14. März 1985). Der zweite Block zeigt auf dem Wert zu 1 Krone eine Pferdekutsche aus dem Jahre 1840 vor dem Dom von Hadersleben im Süden Dänemarks. Ein „Eisboot“ aus dem Jahre 1888 ist auf der Briefmarke zu 2,50 Kronen zu sehen. Mit solchen schweren Booten wurde der große Belt im Winter auf dem Eis überquert, um die Post vom einen auf das andere Ufer zu bringen. Schließlich sind noch auf den beiden abschließenden Marken das erste Postauto und das erste Postflugzeug Dänemarks zu sehen.

HAFNIA '87 III

Der dritte Briefmarkenblock zur HAFNIA '87 in Kopenhagen zeigt Szenen aus der Arbeit der Post im vergangenen Jahrhundert: eine Postkutsche, die noch die altertümliche Aufschrift „Diligence“ trägt (im vergangenen Jahrhundert der aus dem Französischen kommende Ausdruck für die pferdebespannten Postwagen zur eiligen Personenbeförderung), ein Postexpeditor bei der Arbeit in seinem Bureau (Briefmarke zu 2,50 Kronen) und zwei Postboten in alten dänischen Uniformen. Auch solche Uniformen werden bei der internationalen philatelistischen Weltausstellung HAFNIA '87 vom 16. bis zum 25. Oktober 1987 in Kopenhagen zu sehen sein.



Foto nr.: 41

Finland



Postschiffe und ihre Routen im 19. Jahrhundert

Ihrer Zeit voraus ist die finnische Postverwaltung mit diesem Block: Erst im Jahre 1888 wird das finnische Postwesen 350 Jahre alt, doch dieser Anlaß war der Verwaltung bereits einen Block wert, den zweiten übrigens, den es in Finnland je gab. Vor dem Hintergrund einer alten französischen Karte mit den Routen der Postschiffe sind derartige Schiffe aus der Mitte des vorigen Jahrhunderts zu sehen. Bis zum Ausbruch des Krimkriegs im Jahre 1853 gab es einen gut funktionierenden Linienpostservice zwischen Finnland und Rußland.

Gibraltar

100 Jahre Briefmarken aus Gibraltar

Die Post der zu Großbritannien gehörenden Halbinsel Gibraltar feierte im Jahre 1986 ihren 100. Geburtstag. Die erste Briefmarke in der Geschichte Gibraltors war ein schlagfruchtgemachtes Verlegenheitsstück: Eine Briefmarke der ebenfalls britischen Bermudainseln mit einem Bild der Königin Victoria in einem Medaillon wurde schnell mit dem Überdruck „Gibraltar“ versehen. Diese erste Briefmarke ist auf dem Block neben einem britischen Auslandspoststempel der damaligen Zeit und einer alten Landkarte der Meerenge von Gibraltar zu sehen.



1986

blocks west-europa



Foto nr.: 42

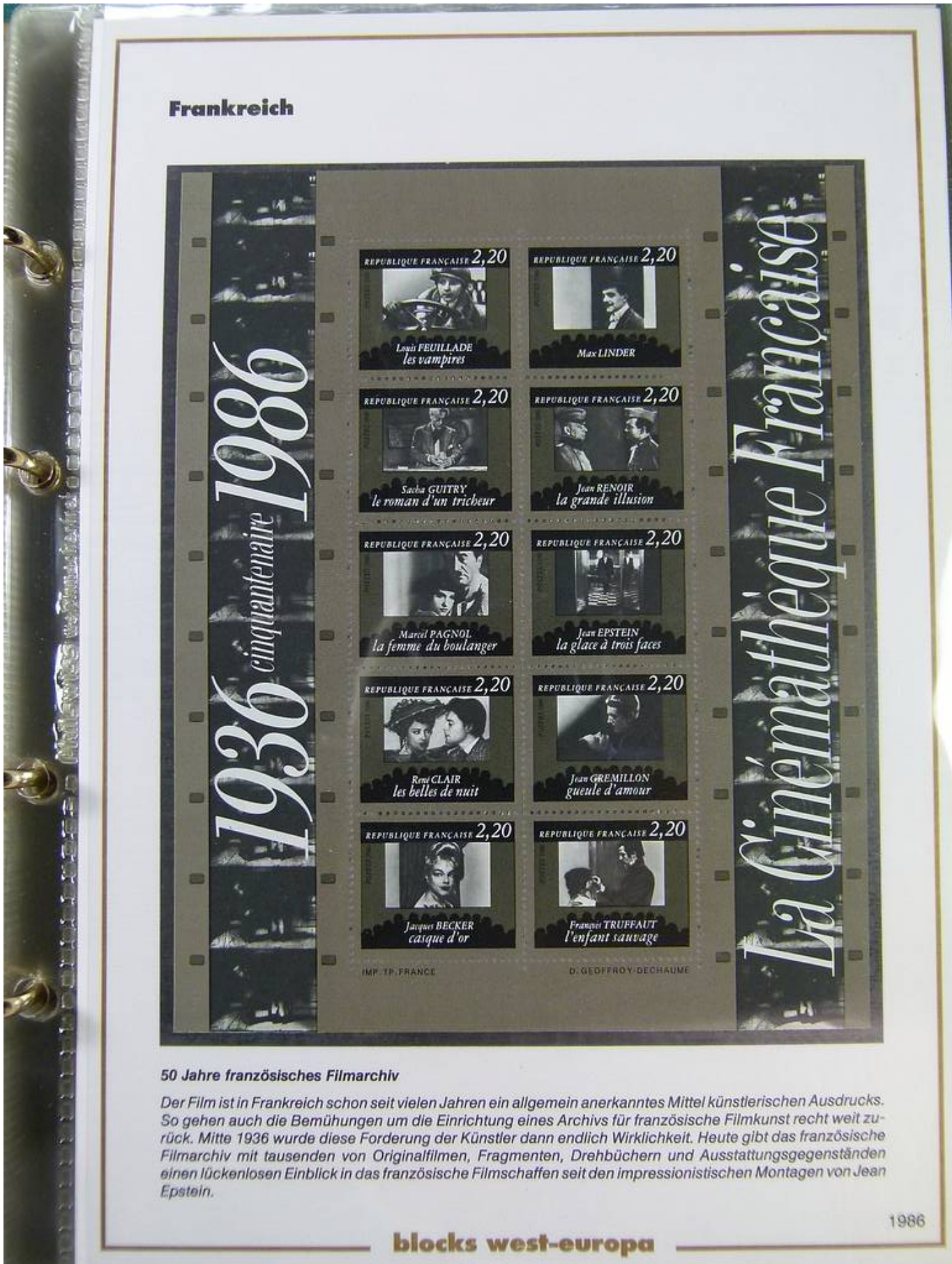




Foto nr.: 43

Gibraltar



Hochzeit bei den Windsors

1986 bot die britische Königsfamilie der Weltöffentlichkeit die Hochzeit des Jahres. Am 23. Juli 1986 gaben sich der jüngste Sohn von Königin Elisabeth II., Prinz Andrew, und Sarah Ferguson in der Abtei von Westminster das Ja-Wort. Das war der Postverwaltung von Gibraltar einen Block wert, der links noch den berühmten Affenfelsen der Halbinsel am Eingang des Mittelmeeres zeigt.

Island



Tag der Briefmarke 1986

Zum Tag der Briefmarke am 6. Oktober gab die isländische Postverwaltung im Jahre 1986 diesen Block heraus. Die Darstellung auf dem Block ist dem Reisebuch von Paul Gaimard (1790 bis 1858) entnommen und zeigt eine Überfährtsstelle am Hvita bei Ída im Jahre 1836. Der französische Naturforscher Gaimard hat sich vor allem auf dem Gebiet der Zoologie Verdienste erworben. Er begleitete Louis Freycinet auf seinen Reisen und beschrieb dabei die Tier- und Pflanzenwelt.

1986

blocks west-europa



Foto nr.: 44

Guernsey



Urlaub auf Guernsey II

Das weitgehend frostfreie Klima der Kanalinsel Guernsey macht sie zu einem idealen Anbaugebiet für Obst und Gemüse. Neben dem Fremdenverkehr und der Fischerei ist die intensive Landwirtschaft die wichtigste Stütze der Wirtschaft auf der zweitgrößten Kanalinsel mit ihren gut 53 000 Einwohnern. Seit 1204 gehören die kleinen Inseln, denen der vorbeistreichende Golfstrom ein so mildes Klima beschert, zur britischen Krone, die ihnen heute weitgehende Selbstverwaltung zugesteht.

The illustration by Robert Reed depicts the former church of St. James-the-Less, St. Peter Port, Guernsey, now converted to use as a concert hall.

The booklet contains the following stamps:
5 x 10p, 5 x 14p

COLLECT GUERNSEY STAMPS NOW

Write to:-
PHILATELIC BUREAU,
POSTAL HEADQUARTERS,
GUERNSEY
for details of Philatelic Services.

Paramount

Guernsey
Post Office
£1.20





Foto nr.: 45





Foto nr.: 46

Guernsey



Weihnachten 1986

Zum Weihnachtsfest 1986 hat die Postverwaltung der britischen Kanalinsel Guernsey einen Block mit zwölf Werten zu je sechs Pence herausgebracht, der verschiedenen Weihnachtsliedern gewidmet ist. In der Bundesrepublik ist davon vor allem jenes Lied bekannt, dem die Briefmarke rechts unten gewidmet ist: Jingle Bells. Es gibt davon sicher hundert verschiedene Aufnahmen auf Schallplatte, denen aber immer das fröhliche Schellen der Glocken eines Pferdeschlittens gemeinsam ist.

1986

blocks west-europa



Foto nr.: 47



Geburtstage bei den Windsors

Es gehört zum Stil des englischen Königshauses, sich nicht nur in herrschaftlichen Gewändern und Uniformen, sondern auch ganz selbstverständlich in bürgerlicher Kleidung abbilden zu lassen. Elizabeth II. und Prinz Philip pflegen diese Linie des Hauses, die vom künftigen Herrscherpaar, Charles und Diana, bereits derart perfektioniert ist, daß die Frisur der künftigen Königin Englands bei den Friseuren rund um den Erdball stilbildend wirkte. Die „Diana-Welle“ kennen inzwischen nicht nur Haarkünstler.

Foto nr.: 48

Insel Man



Geburtstage bei den Windsors

Zwei Geburtstage gab es im Jahre 1986 im englischen Königshaus zu feiern: den 60. Geburtstag von Königin Elizabeth II. und den 65. Geburtstag von Prinz Philip, dem Gemahl der englischen Königin. Als größtes Familienfest kam aber im Jahre 1986 noch eine Hochzeit dazu. Am 23. Juli heiratete Prinz Andrew die Bürgerstochter Sarah Ferguson. Die Königin war über die Eskapaden ihres Sohnes nicht immer sehr erbauet, vor allem als er als „Randy Andy“ oder „Brandy Randy“ in der Klatschpresse der Welt Schlagzeilen machte.

1986

blocks west-europa



Foto nr.: 49

Jersey

Lilien von Jersey

Die auf der britischen Kanalinsel Jersey geborene Lillie Langtry (1853 bis 1929) galt als schönste Frau des ausgehenden 19. Jahrhunderts. Sie feierte als Schauspielerin große Erfolge auf Bühnen in Großbritannien und den USA. Eine innige Freundschaft verband sie mit dem Prinzen von Wales, dem späteren englischen König Edward VII.. Auch der Maler John Everett Millais (1829 bis 1896) war überwältigt von der Ausstrahlung dieser Frau, als er sie portraitierte. Zu einem Wortspiel fügt sich dieser Block durch die „Amaryllis bella donna“, die Narzissenlilie, die auf Jersey wächst.



1986

blocks west-europa



Foto nr.: 50



Jugoslavien

Europameisterschaft im Segeln

Mit einem Briefmarkenblock wies die jugoslawische Postverwaltung im Jahre 1986 auf die Europameisterschaften im Segeln in der Bucht von Rijeka im Norden des Landes hin. Austragungsort der Meisterschaften war das kleine Städtchen Moscenicka Draga gegenüber der Insel Krk. Die nicht perforierte Briefmarke in der rechten oberen Ecke des Blocks zeigt zwei Flying-Dutchman-Boote mit gesetzten Segeln. Der Flying Dutchman (deutsch: Fliegender Holländer) braucht eine zweiköpfige Besatzung und gehört zu den sehr schnellen Rennbooten.

13. BdKJ-Kongreß in Belgrad

Der Bund der Kommunisten Jugoslawiens (BdKJ) ist mit über zwei Millionen Mitgliedern die zentrale Organisation der Einheitspartei in diesem Land. Im Vergleich zu anderen Ländern fällt besonders auf, daß der BdKJ mit einem Durchschnittsalter seiner Mitglieder von etwa 37 Jahren sehr viele junge Mitglieder in seinen Reihen hat. Rund 30 Prozent der Mitglieder sind Arbeiter. Beim 13. BdKJ-Kongreß vom 25. bis 28. Juni 1986 in Belgrad ging es vor allem um die Weiterführung des von Tito begründeten Reformkommunismus in Jugoslawien.





Foto nr.: 51

Jugoslawien



Volkstrachten

Ein historisch gewachsenes Nationalbewußtsein fehlt in Jugoslawien (deutsch: Südslawien) eigentlich. Der Staat ist ein Produkt der politischen Verwicklungen auf dem Balkan im Gefolge des Ersten Weltkriegs. Damals schien es auch, daß der Versuch, die beiden großen Rivalen Serbien und Kroatien in einem Staat zusammenzufassen, zum Scheitern verurteilt sein mußte. Das stellte sich aber als falsch heraus. Sämtliche Nationen kommen in dem Vielvölkerstaat gut miteinander aus und haben trotzdem ihre alten Bräuche und Trachten beibehalten.

1986

blocks west-europa



Foto nr.: 52

Malta

Fußballweltmeisterschaft 1986

Kenner der Insel Malta wissen: Es ist zwar auf dem gesamten Eiland kein auch nur halbwegs benutzbarer Rasenplatz zu finden, doch die Begeisterung der Malteser für den Sport mit dem runden Leder kennt keine Grenzen. Malts Nationalmannschaft scheidet in den Qualifikationsspielen für das FIFA-Weltturnier regelmäßig aus, doch bei Fußball-Briefmarken ist Malta Spitze.



Insel Man

Myles Standish

Myles Standish wurde 1584 in Ellanbane bei Ramsey geboren und erlangte als Kapitän des Schiffs „Mayflower“ Weltruhm. Dieses Schiff segelte am 6. September 1620 in Plymouth mit dem Ziel los, 100 Männer, Frauen und Kinder in die neue Heimat am Westrand des Atlantischen Ozeans zu bringen. Als „Pilgerväter“ werden diese ersten Kolonisten heute noch sehr verehrt.

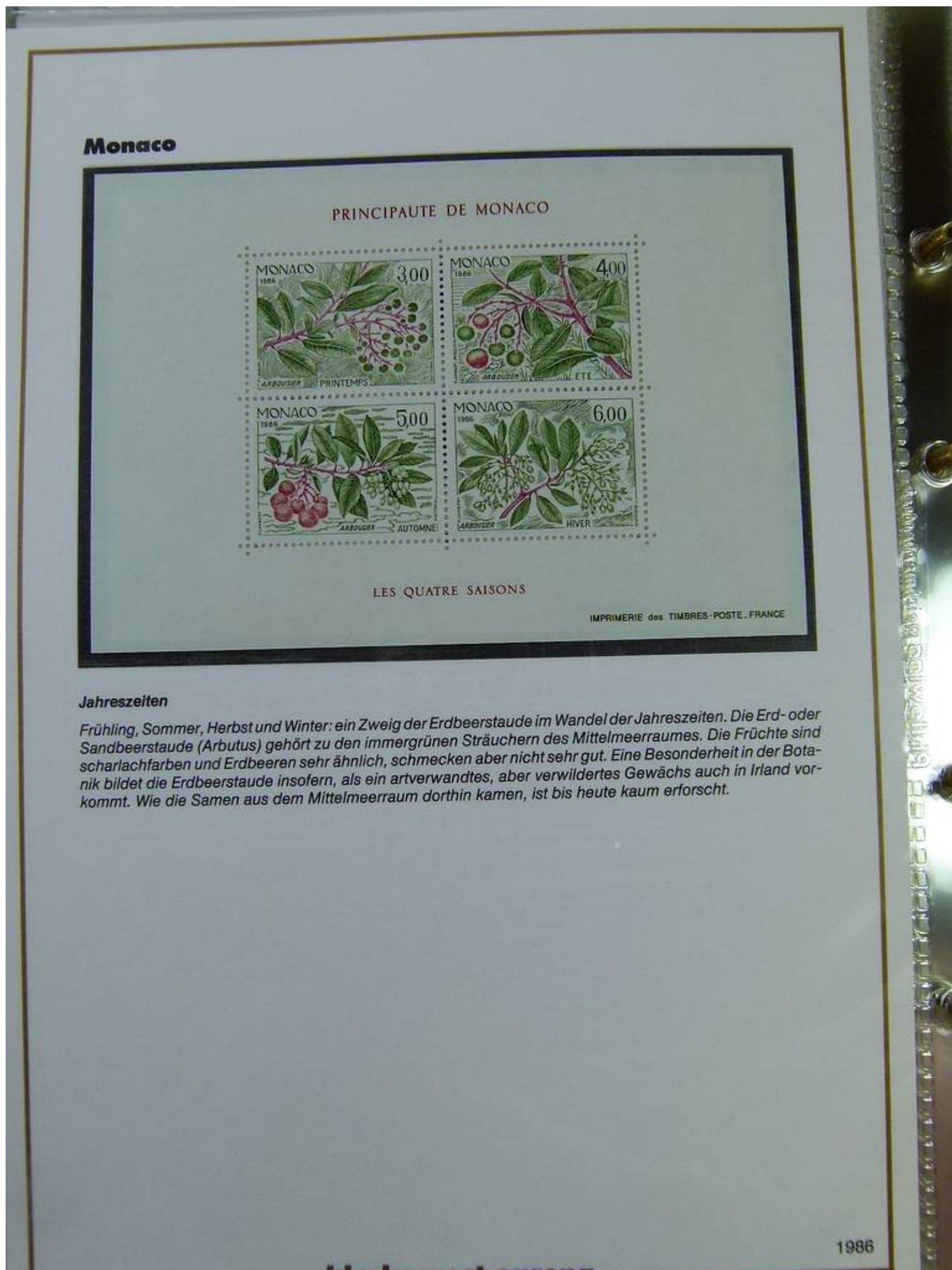


1986

blocks west-europa



Foto nr.: 53



Jahreszeiten

Frühling, Sommer, Herbst und Winter: ein Zweig der Erdbeerstaude im Wandel der Jahreszeiten. Die Erd- oder Sandbeerstaude (*Arbutus*) gehört zu den immergrünen Sträuchern des Mittelmeerraumes. Die Früchte sind scharlachfarben und Erdbeeren sehr ähnlich, schmecken aber nicht sehr gut. Eine Besonderheit in der Botanik bildet die Erdbeerstaude insofern, als ein artverwandtes, aber verwildertes Gewächs auch in Irland vorkommt. Wie die Samen aus dem Mittelmeerraum dorthin kamen, ist bis heute kaum erforscht.

1986



Foto nr.: 54

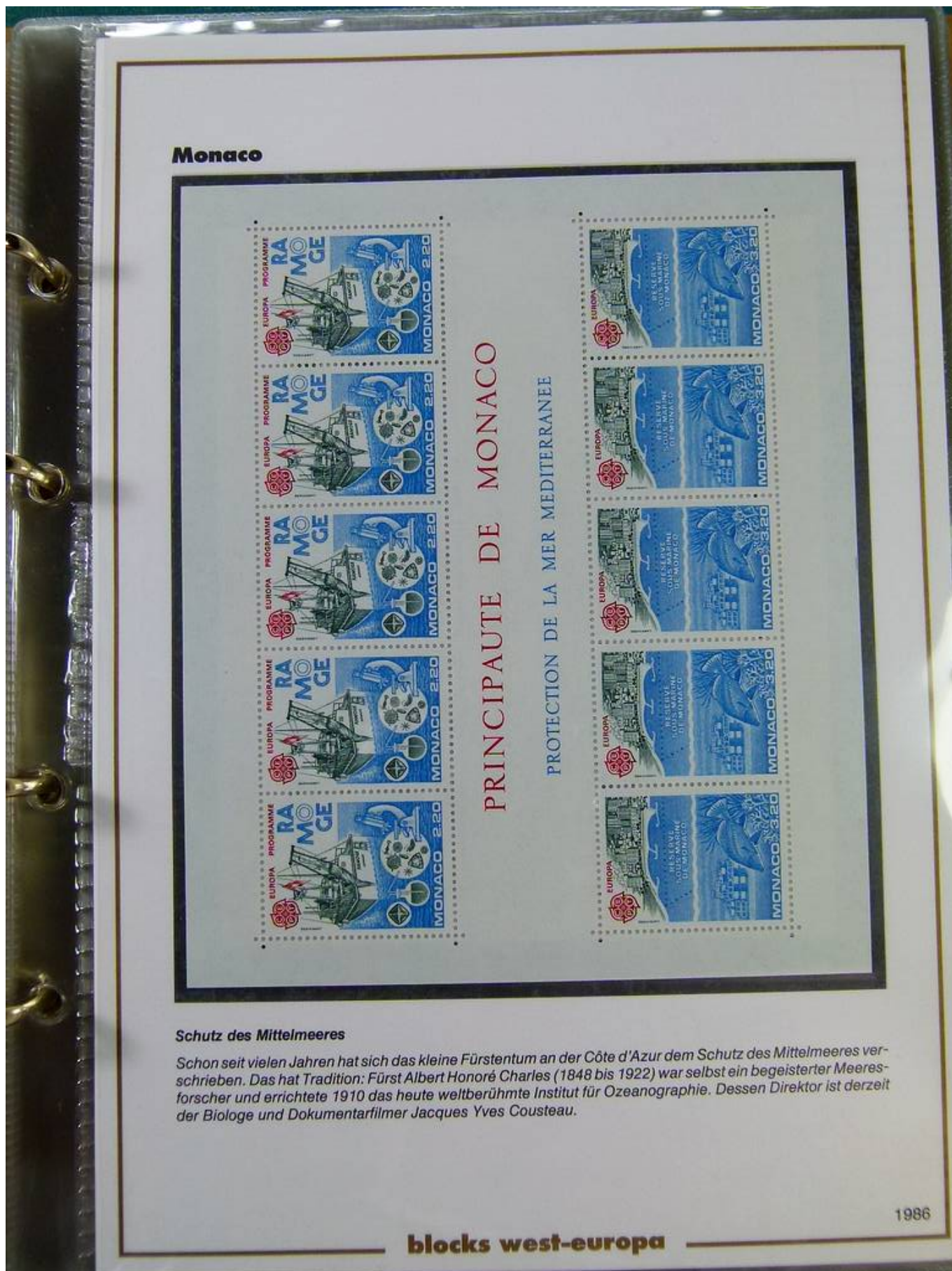
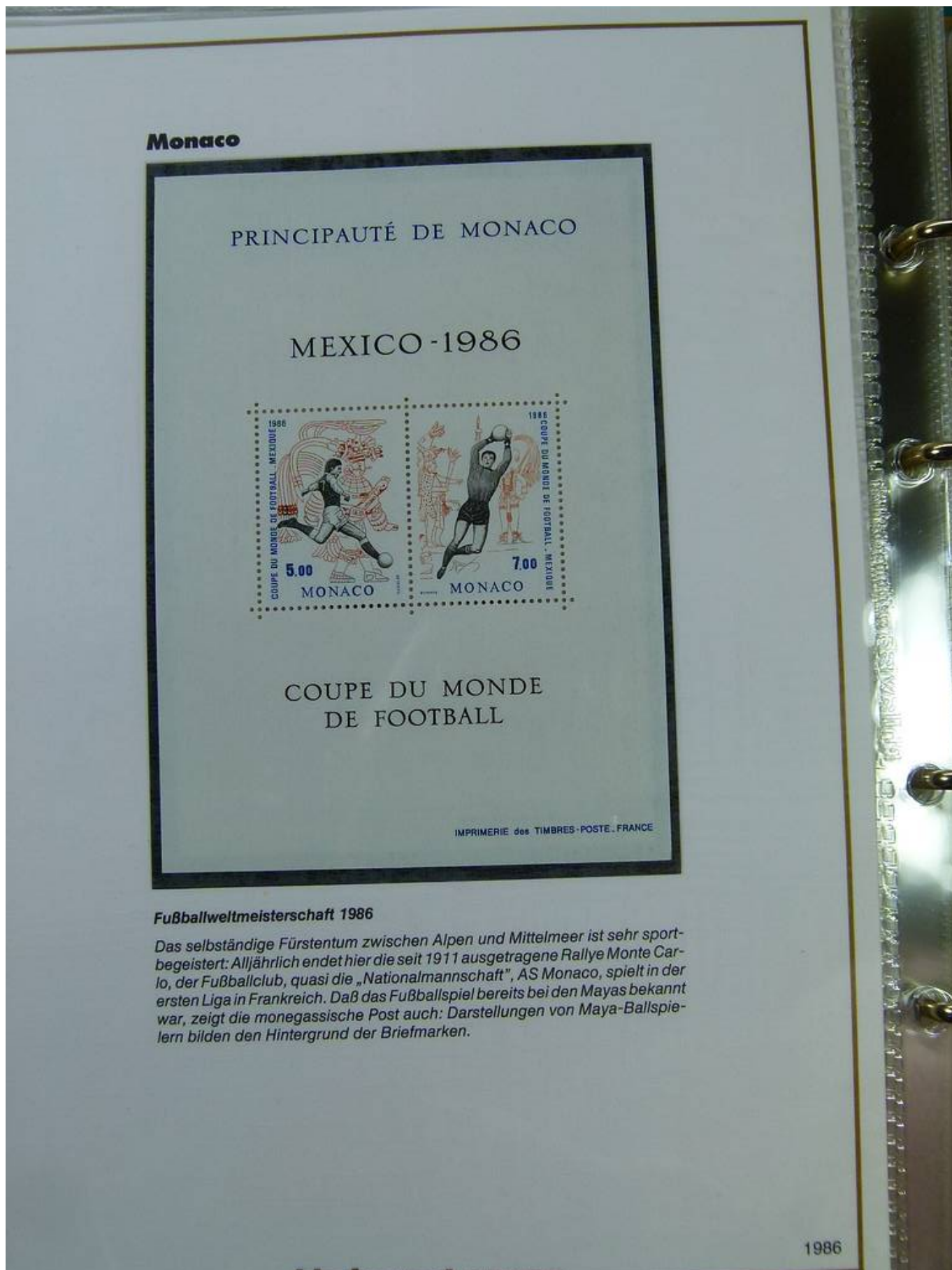




Foto nr.: 55



Fußballweltmeisterschaft 1986

Das selbständige Fürstentum zwischen Alpen und Mittelmeer ist sehr sportbegeistert: Alljährlich endet hier die seit 1911 ausgetragene Rallye Monte Carlo, der Fußballclub, quasi die „Nationalmannschaft“, AS Monaco, spielt in der ersten Liga in Frankreich. Daß das Fußballspiel bereits bei den Mayas bekannt war, zeigt die monegassische Post auch: Darstellungen von Maya-Ballspieler bilden den Hintergrund der Briefmarken.



Foto nr.: 56

Niederlande

Kinderbriefmarken 1986

Zum 60. Mal brachte die staatliche Postverwaltung der Niederlande im Jahre 1986 Briefmarken mit Zuschlägen zur Förderung von Kindern und Jugendlichen heraus. Die ersten derartigen Marken erschienen 1924 und weil während des Zweiten Weltkriegs die Herausgabe dieser Marken unterbrochen wurde, ist das die Jubiläumsausgabe. Sie zeigt (von rechts): Musik und Literatur, Bildende Kunst und Baukunst sowie Theater und Ballett.



Norwegen

Berufsleben II

Die Papierherstellung und -verarbeitung gehört seit der Industrialisierung zu den wichtigsten Wirtschaftszweigen Norwegens. Über 24 Prozent des Landes sind mit Wald bedeckt. Das ist der natürliche Reichtum des Landes. Jahrelang leistete der Papierexport den entscheidenden Beitrag im norwegischen Außenhandel. Erst die 1969 entdeckten Erdöl- und Erdgasfelder in der Nordsee und die damit entstehende Mineralölindustrie machen der Papierverarbeitung den Spitzenplatz für Norwegens Wirtschaft streitig.



blocks west-europa

1986



Foto nr.: 57



Österreich

KSZE-Folgetreffen in Wien

Am 4. November 1986 begann in Wien das dritte Folgetreffen der Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (KSZE). Ein detailliertes Verhandlungsprogramm liegt der Konferenz nicht zugrunde. Im Mittelpunkt steht dabei aber wieder die Überprüfung der in Helsinki getroffenen Vereinbarungen.

Portugal

Portugal und Spanien in der Europäischen Gemeinschaft

Mit dem 1. Januar 1986 wurde aus der europäischen Zehnergemeinschaft eine Zwölfergemeinschaft: Portugal und Spanien wurden Mitglieder der Europäischen Gemeinschaft. Damit ist ein weiterer wichtiger Schritt in der europäischen Einigung getan. Probleme hatte der Beitritt auch zur Folge: Vor allem Zitrusfrüchte und Oliven gibt es jetzt auf dem gemeinsamen Markt in einer Menge, die weit über dem Verbrauch liegt.



1986



Foto nr.: 58

Portugal — Azoren



Europa 1986

Der Wetterbericht hat die kleine Inselgruppe mitten im Atlantischen Ozean in ganz Europa berühmt gemacht: Das „Azoren-Hoch“ ist eine für den Sommer in Europa charakteristische Wetterlage. Die Azoren sind vulkanischen Ursprungs und gehören schon seit Jahrhunderten zu Portugal. Ihren Namen haben die Azoren von „acor“, dem portugiesischen Wort für „Habicht“. Diese Vögel waren auf den „Habichtinseln“ ehemals sehr häufig. Auch der Azoren-Dompfaff, der auf diesem Block zu sehen ist, war früher nicht selten. Heute leben nur noch 50 Paare in einem einzigen Tal.



Foto nr.: 59

Portugal - Madeira



Europa-Marke 1986

Die Meere als Nahrungs- und Rohstoffreservoir für Generationen von Menschen genießen in der Umweltschutzpolitik noch nicht die ihnen gebührende Beachtung. Die Natur reagiert darauf auf ihre Weise: Der Sturmtaucher, ein mit den Möwen verwandter Meeresvogel, legt pro Pärchen und Brutperiode nur noch ein Ei, weil die Fischbestände wegen der Meeresverschmutzung stark zurückgegangen sind. Häufig sind Öltanker die Umweltsünder auf den Weltmeeren, weil sie ihre Tanks reinigen und verschmutztes Wasser in die offene See pumpen.

1986



Foto nr.: 60



Portugal

Halleyscher Komet

Der Halleysche Komet — ein Zeichen göttlichen Wohlwollens oder göttlicher Strafe? Die Wissenschaftler interessieren sich für solche Fragen kaum. Sie wissen, daß der bekannteste Schweifstern unseres Sonnensystems alle 76 Jahre deutlich sichtbar an unserem Planeten vorbeizieht und bereits 240 vor Christus die Menschheit in Angst und Schrecken versetzte. Im 13. Jahrhundert hat der italienische Maler Giotto den Kometen in einem Bild festgehalten.



Europamarke 1986

Die Aelse gehört zur Gattung der Heringe und lebt in allen europäischen Meeren. Ihre besonderen Kennzeichen sind der seitlich zusammengedrückte Leib und die sägeförmig gezähnte Bauchkante. Für kurze Zeit steigt die Aelse im Frühjahr zum Laichen in die Oberläufe der europäischen Flüsse auf. Die Jungfische schwimmen im darauffolgenden Jahr ins Meer zurück. Das Fleisch der vor dem Abbläichen gefangenen Aelsen wird als Delikatesse sehr geschätzt. Staudämme haben an vielen Stellen die traditionellen Wanderwege der Aelsen unterbrochen.

blocks west-europa

1986



Foto nr.: 61

Portugal



Wassermühlen

„Azenhas“ heißen die auf der Iberischen Halbinsel typischen Mühlen, die die Wasserkraft nutzbar machen. Diese kleinen Wunderwerke der Technik arbeiten natürlich sehr umweltfreundlich, weil sie eine sich selbst erneuernde und deshalb unerschöpfliche Energieart nutzen. Eine technische Raffinesse bei den Azenhas Portugals besteht darin, daß die waagerechte Drehung des Schaufelrades über eine besondere Art von Getriebe in eine senkrechte Drehung umgelenkt und für den Antrieb des Mühlsteins in einer Steinschüssel genutzt wird.

Foto nr.: 62



AVEIRO de Verde, uma águia estendida de prata, lampassada, armada e bicada de vermelho, carregada de um escudeiro das Quinas das armas de Portugal, acompanhada de um Sol de ouro a dextra e de uma lua de prata à sinistra. O escudo cercado pelo colar da Ordem da Torre e Espada. Coroa mural de prata de cinco torres. listel branco com a legenda **AVEIRO**.

CASELA FEIRA referido pela primeira vez nas narrativas do "Chronicon Conimbricense" e "Gronica Gothorum", admite-se terem sido nele efectuadas importantes beneficiações nos séc. XI e XII de que se destacam a parte inferior da Torre de Menagem e as muralhas da grande cerca, datando no entanto a actual construção de meados do séc. XV.

Em 1385 o seu Alcaide tomou por castela, razão porque o castelo da feira é em 1385 tomado pelos apoiantes do Mestre de Avis. Cedido a João Rodrigues de Sá e posteriormente a Fernão Pereira na família de quem se mantém a sua posse até 1700 sendo então integrado na Casa do Infantado, até que no período liberal é vendido.

Aveiro

Das Schloß Aveiro wird erstmals in den Erzählungen des „Chronicon Conimbricense“ erwähnt. Der untere Teil des Bergfrieds und Teile der Mauern stammen aus dem 11. und 12. Jahrhundert.



BEJA de ouro, com uma cabeça de touro de negro realçada de prata. Em chefe as quinas antigas de Portugal, de azul carregadas de cinco besantes em aspa. As quinas e a cabeça de touro acompanhadas por duas águias estendidas de negro. Em contrachefe, um castelo de vermelho, aberto e iluminado de prata. Coroa mural de cinco torres de prata. listel branco com os dizeres **BEJA**.

O CASTELO local estrategicamente preferido por povoadores desde o período pré-histórico, confluência de importantes vias de comunicação. **BEJA** as suas fortificações e o seu castelo desempenharam papel importante durante a ocupação visigótica e muçulmana.

Após a reconquista do território aos árabes D. ALFONSO III reconstrói as suas muralhas e D. DINIZ introduz-lhe importantes beneficiações de que se destaca a Torre de Menagem considerada um dos mais interessantes exemplos deste tipo de arquitectura militar. Até 1664 há notícia de frequentes reparações no castelo de Beja que segundo Fernão Lopes foi cenário da morte do Almirante Lancelote Pessanha partidário de Castela às mãos do povo apoiante do Mestre de Avis.

Beja

Schon in vorgeschichtlicher Zeit wurde der Platz des heutigen Schlosses aus strategischen Gründen befestigt. Später spielte Beja eine wichtige Rolle bei der Vertreibung der Araber von der Iberischen Halbinsel.



Foto nr.: 63

Schlösser und Wappen von Portugal

Ausgabe 1 — Aveiro — 18. Februar 1986

Das Wappen: Grün mit ausgebreitetem silbernen Adler mit roter Zunge, Schnabel und Klauen. Auf der Brust mit einem kleinen Wappen der »Quinas« von Portugal überlagert. Rechts und links von goldener Sonne und silbernem Mond flankiert. Der Wappenschild wird von der Kette des Turm- und Schwertordens umrahmt. Mauerkrone von 5 silbernen Türmen, weiße Leiste mit dem Wort »Aveiro«.

Das Schloß : Zum erstenmal in den Erzählungen des »Chronicon Conimbricense« und Chronicon Gothorum« erwähnt. Der untere Teil des Bergfrieds (Hauptturm) sowie die Mauern der großen Befestigung stammen aus dem 11. und 12. Jahrhundert, während das gegenwärtige Gebäude in die Mitte des 15. Jahrhunderts datiert wird.

Im Jahre 1383 schlug sich sein Alkalde auf die Seite von Castela. Aus diesem Grunde wurde das Schloß vom »Meister von Aviz« im Jahre 1385 eingenommen. Es wurde dann an Joao Rodrigues de Sa übereignet und später an Fernao Pereira gegeben, dessen Familie es bis um 1700 besaß. Dann wurde das Schloß in das »Casa do Infantado« integriert und während der liberalen Zeit verkauft.

Schlösser und Wappen von Portugal

Ausgabe 2 — Beja — 18. Februar 1986

Das Wappen: Golden, mit einem schwarzen Stierkopf. Oben die alten portugiesischen Wappen (Quinas) blau mit 5 auf Kreuz geschlagenen Bisanten. Die portugiesischen Wappen und der Stierkopf beiderseitig flankiert von ausgebreiteten Adlern. Darunter ein rotes Schloß mit silbernem Tor und Fenstern. Mauerkrone mit 5 silbernen Türmen. Weiße Leiste mit dem Wort »Beja«.

Das Schloß : Schon in vorgeschichtlicher Zeit wurde diese Stelle aus strategischen Gründen und als wichtiger Verbindungspunkt von Siedlern genutzt. Beja spielte mit seinen Stadtmauern und seinem Schloß eine wichtige Rolle während der westgotischen und maurischen Besetzungen. Nachdem König Alfonso III. den Arabern das Land wieder abgerungen hatte, baute er die Stadtmauern Bejas wieder auf, die später von König Dinis noch verbessert wurden. Besonders der Bergfried (Hauptturm) des Schlosses ist ein interessantes Beispiel dieser Militärarchitektur, die bis zum Jahre 1664 häufig ausgebessert wurde. Das Schloß war lt. Fernao Lopes der Schauplatz des Todes von Admiral Lanzarote Passanha Aar, der Castela unterstützte und von den Verteidigern des Mestre de Aviz getötet wurde.



Foto nr.: 64



AS ARMAS DE CASTELO BRANCO E O CASTELO DE BELMONTE

De vermelho com um castelo de prata lavrado de negro. Listel branco com os dizeres Castelo Branco. Pendente a Cruz da Ordem de Cristo.

Erguida nas margens do Rio Zézere, Belmonte tem uma história que remonta ao período pré-românico e uma carta de foral que em 1199 lhe é concedida por D. Sancho II. Em 1258 é ali construído um Castelo de que restam a torre de Menagem, alguns panos de muralha e vestígios do Solar dos Cabrais seus Alcaides desde o século XV, família cujo mais ilustre descendente foi Pedro Álvares, que em 1500 descobriu o Brasil.

Castelo Branco

Seit der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts ist das Schloß in der Provinz Beira Baixa untrennbar verbunden mit dem Geschlecht der „Cabral“. Ein Sproß dieser Familie, Pedro Álvares Cabral entdeckte im Jahre 1500 Brasilien.



AS ARMAS DE COIMBRA

De vermelho uma taça de ouro realçada de púrpura, acompanhada à dextra de uma serpa alada e à sinistra de um leão batalhante, afrontados e ambos de ouro, armados e lampassados de púrpura. Em chefe, um busto de mulher coroada de ouro, vestida de púrpura e com manto de prata acompanhado de dois escudetes antigos das Quinas. Coroa mural de cinco torres de prata.

Listel branco com os dizeres Coimbra. Color da Ordem da Torre e Espada. Na margem direita do Rio Mondego, Montemor-o-Velho, ocupa posição estratégica no domínio de Coimbra e do seu vale, razão porque a posse do seu castelo, cuja forma actual remonta ao século XIV, foi desde sempre motivo de constantes e violentas disputas.

Coimbra

Das Schloß Montemor-o-Velho hat eine bewegte Vergangenheit: von den Arabern besetzt, Ende des 9. Jahrhunderts von den Christen zurückerobert, 1034 geplündert, 1065 geschliffen, 1088 neu aufgebaut. Die heutige Bausubstanz stammt meist aus dem 14. Jahrhundert.



Foto nr.: 65

Schlösser und Wappen von Portugal *Ausgabe 5 — Castelo Branco — 18. September 1986*

Das Wappen: Silbernes Schloß mit drei Türmen auf rotem Grund. Mauerkrone mit fünf silbernen Türmen. Am roten Bande das Kreuz des Christenordens.

Das Schloß : Links des Flusses Zêzere in der Provinz Beira Baixa, gelegen auf uralten Fundamenten einer römischen Militärstraße, liegt das Schloß Belmonte. Das Gebäude wird beherrscht von seinem quadratischen Hauptturm und den beiden großen Fenstern nach Süden und Westen. Seit der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts ist das Schloß untrennbar verbunden mit dem Namen »Cabral«, den Herren und Gouverneuren der Beira-Region. Ein Sproß der Familie Pedro Alvares Cabral entdeckte im Jahre 1500 Brasilien.

Schlösser und Wappen von Portugal *Ausgabe 6 — Coimbra — 18. September 1986*

Das Wappen: Auf purpurnem Untergrund wird ein Goldkelch gerahmt von Drachen und Löwen. Ge-krönter Frauenkopf zwischen den portugiesischen Wappen. Mauerkrone mit fünf silbernen Türmen und goldenes Ordensband.

Das Schloß : Das Schloß von Montemor-o-Velho ist durch sehr unterschiedliche Konstruktionsphasen geprägt, die der bewegten politischen Vergangenheit der Region entsprechen. Von den Arabern besetzt, von den Christen Ende des 9. Jahrhunderts zurückerobert, in 1034 total geplündert, sodann in 1065 dem Erdboden gleichgemacht, wurde es mit dem Jahre 1088 aufgrund der überragenden strategischen Positionen wieder aufgebaut. Der größte Teil des existierenden Gebäudes datiert aus dem 14. Jahrhundert.



Foto nr.: 66

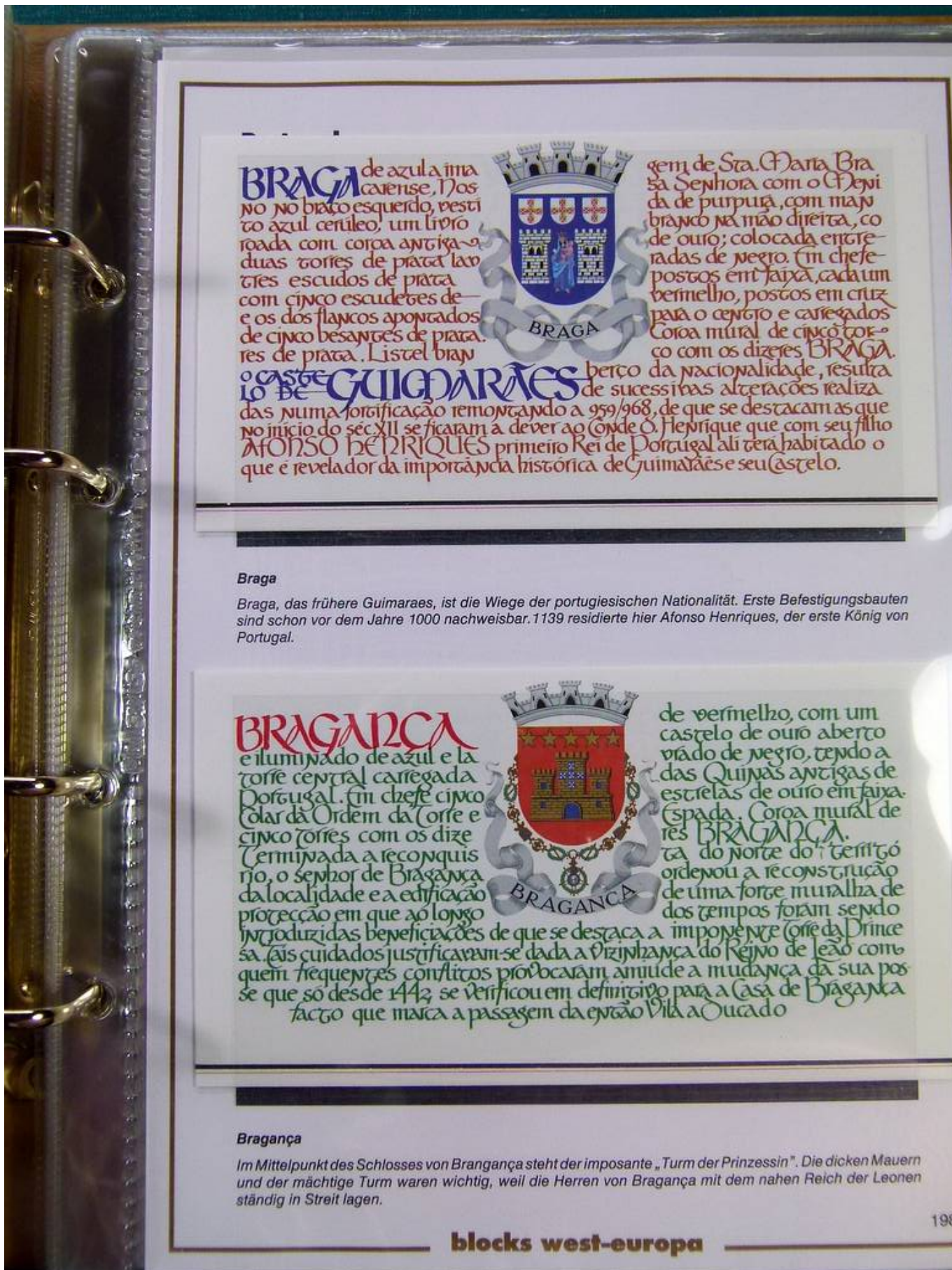


Foto nr.: 67

Schlösser und Wappen von Portugal *Ausgabe 3 — Braga — 10. April 1986*

Das Wappen: Blau. Zwischen zwei silbernen Türmen befindet sich die Heilige Mutter Gottes von Braga, die das Jesuskind auf ihrem linken Arm hält. Sie trägt ein purpurrotes Kleid mit einem himmelblauen Mantel und hat eine goldene Krone auf dem Haupt. Darüber drei silberne Schilde mit je 5 Bisanen. Mauerkrone mit 5 silbernen Türmen. Weiße Leiste mit dem Wort »Braga«.

Das Schloß : Guimaraes ist die Wiege der portugiesischen Nationalität. Erste Befestigungen in den Jahren 959 bis 968. Entscheidender Ausbau des Schlosses unter dem Grafen Henriques Anfang des 12. Jahrhunderts, dessen Sohn Afonso Henriques 1139 der erste König von Portugal wurde.

Schlösser und Wappen von Portugal *Ausgabe 4 — Bragança — 10. April 1986*

Das Wappen: Rot, mit einem goldenen Schloß. Blaues Tor und blaue Fenster. Der Hauptturm zeigt die alten portugiesischen Wappen. Der Wappenschild wird von der Kette des Turm- und Schwertordens umrahmt. Mauerkrone mit 5 silbernen Türmen mit dem Wort »Bragança«.

Das Schloß : Nach der Wiedereroberung des Nordens des Landes wurde der kleine Ort Bragança wieder aufgebaut und mit starken Schutzmauern umgeben. Bei dem Schloß muß besonders der imposante »Turm der Prinzessin« hervorgehoben werden.

Die Befestigungen waren wegen der unmittelbaren Nähe des feindlichen »Reiches der Leonen« erforderlich, mit denen Bragança ständig im Streit lag. Im Jahre 1442 übernahm das Haus Bragança die Anlagen und machte die Stadt zum Herzogtum.

Foto nr.: 68

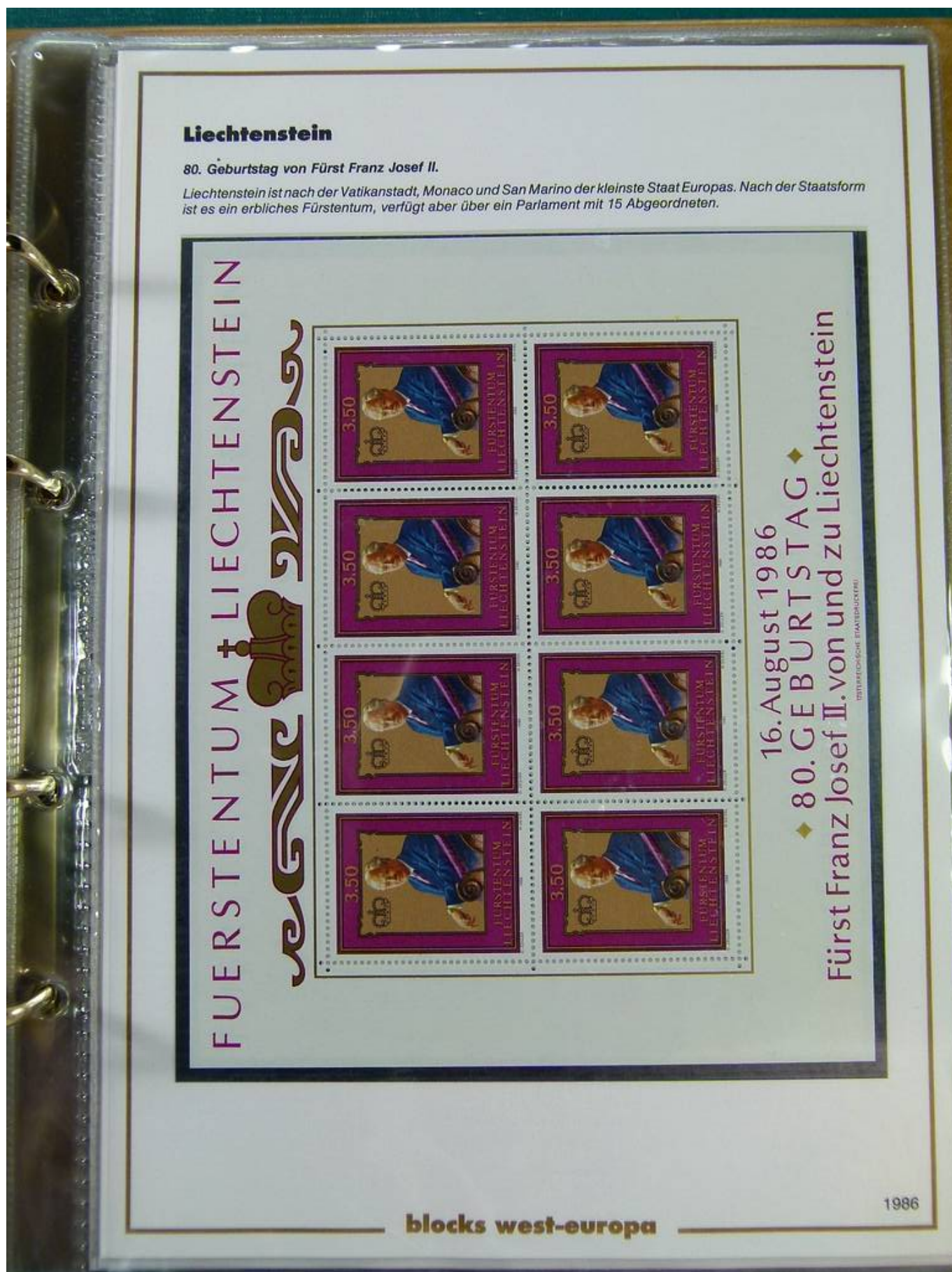




Foto nr.: 69

Großbritannien



Weihnachtsmarken 1986

In der kleinen Stadt Glastonbury in der englischen Grafschaft Somersetshire spielt eine der ältesten auf der Insel bekannten Weihnachtslegenden. Nahe der aus dem 6. Jahrhundert stammenden Benediktinerabtei soll danach ein heiliger Baum Wurzeln geschlagen haben und auf wunderbare Weise an Weihnachten geblüht haben. Forscher sind sich inzwischen sicher, daß die Legende zumindest über einen der Wahrheit entsprechenden Kern verfügt. Sie halten es für möglich, daß ein Baum bei besonders milder Witterung auszuschlagen begann und die Menschen das für ein Wunder hielten.

blocks west-europa

1986



Foto nr.: 70

Schweden

Faszinierende Briefmarken

Das meistbetriebene häusliche Steckpferd auf der ganzen Welt ist das Sammeln von Briefmarken. Die kleinen Wertpapiere sind faszinierend. Besonderen Gefallen finden Philatelisten an Fehldrucken, deren berühmtesten aus Schweden die Zwei-Kronen-Briefmarke links zeigt.



Die Post im Wandel der Zeit

Seit ihrer Entstehung vor 350 Jahren hat die Post in Schweden einen großen Wandel durchgemacht. Es war ein weiter Weg vom Nachrichtenboten, der sich durch unwegsames Gelände den Weg bahnt, bis zum Postamt Stockholm-Tomtebodan, einem der modernsten Postverarbeitungsbetriebe der Welt. Dazwischen liegt die Zeit der königlichen Postmeister und der ersten Eisenbahnwaggons, in denen Briefe sortiert wurden.





Foto nr.: 71



Schweden

Leichtathletik

Leichtathletik ist in Schweden nach dem Fußball ein echter Volkssport. Schwedische Weltklasseleichtathleten genießen in ihrer Heimat ebenso großes Ansehen wie die bekanntesten Fußballnationalspieler. Solche Leichtathletikidole sind zum Beispiel Ann-Louise Skoglund, die 1982 Europameisterin über 400 Meter Hürden wurde, oder der Speerwerfer Dag Wennlund. Am bekanntesten sind wohl auch im Ausland der beste Hürdenläufer Schwedens, Anders Gärderud, und der Hochspringer Patrik Sjöberg.

Spanien



EXFILNA '86

Das „Mekka des Westens“ hieß die andalusische Stadt Cordoba im 10. Jahrhundert, weil sie das Zentrum des arabischen Teils Spaniens und eine heilige Stadt des Islam war. Die hier herrschenden Omayyiden konnten sich von den Kalifen des Orients unabhängig machen und unterhielten einen ausgetüftelten Nachrichtendienst mit Brieftauben. Sie bauten die „Mezquita“, einen der größten Tempel des Islam, der heute eine katholische Kathedrale beherbergt.



Foto nr.: 72

San Marino

Kunst in China

Eine archäologische Sensation kam 1974 im Grab des Kaisers Qin Shi Huang Di zutage, der von 259 bis 210 vor Christi Geburt das chinesische Reich regierte. Bei Ausgrabungen wurden etwa 7000 Statuen freigelegt, welche die Soldaten und Pferde der Armee des Kaisers darstellen. Die Skulpturen sind in der ältesten bekannten keramischen Technik, in Terrakotta, gefertigt. Jede Statue ist ein in sich geschlossenes eigenständiges Kunstwerk.



Foto nr.: 73

Vereinte Nationen (Genf)



40 Jahre „WFUNA“

40 Jahre bestand im Jahre 1986 die „WFUNA“, der „Weltverband der Gesellschaften für die Vereinten Nationen“. Dieser Verband hat Beraterstatus in den wichtigsten Gremien der UNO und die Aufgabe, die Ziele der UNO und ihrer Sonderorganisationen vor allem im nichtstaatlichen Bereich bekannt zu machen. Die Förderung von Wissenschaft und Kunst spielt dabei eine besondere Rolle.

Vereinte Nationen (Wien)



40 Jahre „WFUNA“

Zum 40. Geburtstag des „Weltverbands der Gesellschaften für die Vereinten Nationen“ haben sich Künstler auf Briefmarken für diese Organisation engagiert (von links): Elisabeth von Janota-Bzowski (Bundesrepublik Deutschland), Ernst Fuchs (Österreich), Victor Vasarely (Ungarn/Frankreich) und Wolfgang Hutter (Österreich).

1986



Foto nr.: 74

Zypern (Griechische Post)



Zyprisches Museum

Zypern galt in der Sagenwelt der griechischen Götter als jene Insel, an deren Gestaden Aphrodite, die Göttin der Liebe und Schönheit, dem Schaum des Meeres entstieg. Seit etwa 400 vor Christus war die Insel griechisch. Aus dieser Zeit stammt eine ganze Reihe von heute ausgegrabenen historischen Stätten.

Zypern (Türkische Post)

Europa-Marken 1986

Der Gänsegeier hat seinen Namen von dem gänseartigen, spärlich mit weißen, flaumartigen Borsten besetzten Kopf und Hals. Er ist in den Mittelmeerländern bis zu den Alpen im Norden und bis Äthiopien im Süden zu finden und ernährt sich überwiegend von Aas. Er gehört zu den international vom Aussterben bedrohten Tieren und wurde wohl deshalb im Rahmen des Themas „Umweltschutz“ von Türkisch-Zypern mit einer Europa-Marke 1986 bedacht.



blocks west-europa

1986



Foto nr.: 75

Deutsche Demokratische Republik



Carl Maria von Weber

Carl Maria von Weber wurde am 18. November 1786 im holsteinischen Eutin als Sohn eines Schauspielers geboren. Er war ein Schüler Michael Haydns in Salzburg. Seine Oper „Euryanthe“ (1823) bereitete den Weg zur durchkomponierten Oper mit großen Rezitativen und „Erinnerungsmotiven“, die später für die Entwicklung Richard Wagners sehr wichtig wurden. Webers „Der Freischütz“ (1820) brachte den Durchbruch der deutschen romantischen Oper.

750 Jahre Berlin

Wenn Berlin im Jahre 1987 seinen 750. Geburtstag feiert, so geschieht dies aus Anlaß der Verleihung der Stadtrechte im Jahre 1237 an die Keimzelle der heutigen Weltstadt: damals erhielt die heute in der DDR liegende Fischerinsel mit dem Dorf Cölln die Rechte einer Stadt. Die kleine Insel mit der Stadt Cölln ist eigentlich ein Jux, den sich die Spree leistet, weil sie sich ausgerechnet hier in zwei Arme gabelt. Erst später entstand dann am Ufer eines Spreearms noch die Siedlung „Berlin“.



XI. Parteitag der SED

Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands (SED) entstand am 22. April 1946 durch den Zusammenschluß von KPD und SPD mit ihren jeweiligen Unterorganisationen in der damals sowjetisch besetzten Zone. Zwei Millionen Mitglieder zählt die SED heute, über die Hälfte davon sind nach eigenen Angaben Arbeiter. Sie selbst sieht die SED als „Abteilung der großen kommunistischen Weltbewegung“.



Foto nr.: 76

Deutsche Demokratische Republik



Schloß Güstrow

Schloß Güstrow war die Residenz der mächtigen Herzöge von Mecklenburg. Nachdem die Hanse zu Beginn der Neuzeit in die Bedeutungslosigkeit sank, wandten sich die Fürsten dem Bau von Gutshöfen und Schlössern zu. So entstand 1558 bis 1566 Schloß Güstrow, das 1594 gleich noch einmal umgebaut wurde. Der Architekt Franz Pfarr griff dabei auf französische und italienische Bauprinzipien zurück, verarbeitete aber auch obersächsische und polnische Vorbilder.



Schloß Schwerin

Schloß Schwerin wurde zwischen 1553 und 1555 von Johann Albrecht I. nach dem Geschmack der Zeit umgebaut. Sehenswert ist dabei vor allem die Schloßkapelle, die nach dem Vorbild der Kapelle im obersächsischen Torgau angelegt ist. Mit dem Bau dieses Schlosses wurde Schwerin ein kulturelles Zentrum des Landes. Der Schweriner Hof unter Herzog Albrecht II. erhielt von den Zeitgenossen den Titel „Nordisches Florenz“.



Foto nr.: 77

Deutsche Demokratische Republik



Leipziger Herbstmesse 1986

Die vor über 800 Jahren - um 1165 - gegründete Leipziger Messe ist die älteste derartige Veranstaltung der Welt. Bedeutende Privilegien erhielt sie 1507 durch Kaiser Maximilian I. Durch den Handel mit Rußland und Polen nach dem Erwerb der polnischen Krone durch die sächsischen Kurfürsten (1697) und nach Gründung des Deutschen Zollvereins blühte sie kräftig auf. Seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges tut sich die Leipziger Messe schwer, die alte Bedeutung zurückzugewinnen.

Erzgebirgische Schwibbogen

Die erzgebirgische Volkskultur ist stark von der wichtigsten wirtschaftlichen Betätigung, dem Bergbau, geprägt. Dunkelheit, Nässe und Kälte in den gefährvollen Bergwerken haben vielleicht die Herstellung von besonders phantasievollen Spielereien mit Licht zur Folge gehabt. Dazu kam die bittere Armut im Erzgebirge, die Kinderarbeit bis in unser Jahrhundert hinein zur Regel machte und die Herausbildung einer Spielwarenindustrie förderte. Der erste Schwibbogen wurde 1762 entworfen



1986

Foto nr.: 78

Zypern (Griechische Post)



Zyprisches Museum

Zypern galt in der Sagenwelt der griechischen Götter als jene Insel, an deren Gestaden Aphrodite, die Göttin der Liebe und Schönheit, dem Schaum des Meeres entstieg. Seit etwa 400 vor Christus war die Insel griechisch. Aus dieser Zeit stammt eine ganze Reihe von heute ausgegrabenen historischen Stätten. Der Block wurde nur in Verbindung mit Einzelmarkensatz (4 Werte à 15c, 20c, 25c, 30c) verausgabt.